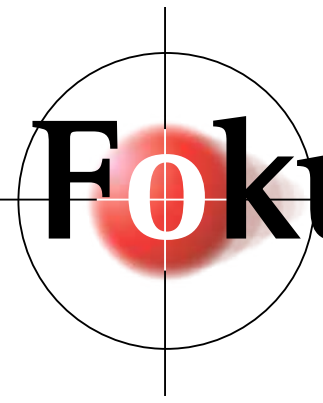




Tübingen im Fokus

Tübinger Zeitung



19. Jahrgang • 14. Woche • 4. April 2025 • aktuell • unabhängig • erscheint alle 2 Wochen

Anzeige

DIE SPARMASSNAHME (UA)

Ab 22. März 2025 im Zimmertheater

SOLO MIT GOLDFISCH (UA)

Ab 5. April 2025 im Zimmertheater

NO SHAME IN HOPE

EINE JOGGINGHOSE IST JA
KEIN SCHICKSAL

Ab 24. Mai 2025 im Löwen

itz-tuebingen.de



IM TÜBINGER
ZIMMERTHEATER

Was bewegen in Tübingen

Sie möchten sich engagieren? Hier können Sie mitgestalten und Ihre Kenntnisse und Kompetenzen weitergeben:

Lebenshilfe Tübingen e.V.

Wir sind

die Lebenshilfe Tübingen e.V. und setzen uns für die Inklusion von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen ein. Unser Ziel ist es, Menschen mit Behinderung ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und ihre Angehörigen und Freunde zu unterstützen.

Wir suchen

im August für unsere spannenden Sommerreisen sowie ein Programm für Kinder und Erwachsene in Tübingen ehrenamtlich Engagierte, die gerne Menschen mit Behinderung vor Ort oder auf Reisen begleiten. Unser Programm ist vielfältig und es wird garantiert nie langweilig!

Wir bieten

inspirierende Begegnungen mit vielen netten Menschen. Und wer weiß, vielleicht entstehen daraus neue Freundschaften. Wir übernehmen alle Kosten für Übernachtung, Eintrittsgelder, Fahrtaufwendungen und Verpflegung. Es gibt die Möglichkeit einer Aufwandsentschädigung. Wir bieten Ihnen außerdem eine Einführung und fachliche Begleitung an. Die Mitarbeit kann als Praktikum angerechnet werden.

Unsere Kontaktdaten

Lebenshilfe Tübingen e.V.
Ansprechperson: Katja Seibold
Telefon 07071 9440-3
mitmachen@lebenshilfe-tuebingen.de
www.lebenshilfe-tuebingen.de

Weitere Möglichkeiten

www.bueroaktiv-tuebingen.de/
freiwilligenboerse

Sie möchten Ihren Verein hier präsentieren?

Weitere Infos und Beratung:

BüroAktiv e.V., Telefon 07071 21315
www.bueroaktiv-tuebingen.de



*



Entwurf des Flächennutzungsplans für Tübingen einsehen und Fragen stellen

Welche Entwicklungsmöglichkeit hat Tübingen in den nächsten 15 bis 20 Jahren? Welche Flächen sollen für neue Wohn- und Gewerbegebiete vorgesehen werden, wo sollen landwirtschaftliche Flächen gesichert werden? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt der Flächennutzungsplan, der den Rahmen für die räumliche Entwicklung der Universitätsstadt vorgibt.

Für interessierte Bürgerinnen und Bürger bietet die Universitätsstadt Tübingen im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Flächennutzungsplanentwurfs Termine an, bei denen der Tübinger Teilbereich im Detail erläutert wird.

Der nächste und letzte Erläuterungstermin findet statt am Montag, 7. April, 17.00 bis 18.00 Uhr im Atrium des Technischen Rathauses, Brunnenstr. 3. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Unabhängig davon sind die Auslegungsunterlagen bis Dienstag, 8. April, zu den üblichen Öffnungszeiten im Atrium des Technischen Rathauses, Brunnenstraße 3, einsehbar.

www.tuebingen-macht-blau.de

Öffnungszeiten Technisches Rathaus von Montag bis Donnerstag 8.00 bis 18.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 15.00 Uhr.

Austausch und Vernetzung beim Runden Tisch Ehrenamt am 9. April

Der Runde Tisch Ehrenamt geht in die nächste Runde und bietet eine Austauschmöglichkeit zu Vereinsthemmen für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Die Veranstaltung soll außerdem den Raum für einen direkten Dialog mit der Stadtverwaltung schaffen. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen am Mittwoch, 9. April, 18.30 bis 20.30 Uhr, im Rathaus am Markt, 1. Stock, Ratssaal.

Nicole Romey von der Stabsstelle Kommunikation und Medien der Stadt spricht über das Thema Pressearbeit. Ulrich Junginger, Präsident Sportkreis Tübingen e.V., spricht über Haftung bei Vereinsveranstaltungen.

Er erläutert die rechtlichen Gesichtspunkte und deren versicherbare Auswirkungen. Anmeldungen sind bis Freitag, 4. April, möglich: telefonisch unter 07071/204-1807 oder per E-Mail an buergerengagement@tuebingen.de.

Der Runde Tisch Ehrenamt war ein Wunsch von Vereinsvertreter_innen aus einem Workshop im Jahr 2023. Damals gingen die Teilnehmenden der Frage nach, ob es (noch) Weiterbildung für Engagierte braucht. Diese Idee hat die Stadtverwaltung aufgegriffen und bietet nun den zweiten Runden Tisch Ehrenamt an.

www.tuebingen.de/buergerengagement

Energie-Atlas 2025 von FOCUS Money: Stadtwerke Tübingen zählen zu den besten Stromanbietern Deutschlands

Kundenbefragung bestätigt hohe Zufriedenheit in allen Kategorien

Die Stadtwerke Tübingen (swt) zählen zu den besten 200 Energieversorgern Deutschlands. Nach der Auszeichnung als „TOP-Lokalversorger Strom und Erdgas“ im März und den sehr guten Ergebnissen in der unabhängigen Marktstudie Energie-Radar 2024 erreichen die swt auch im Energie-Atlas des Magazins FOCUS Money in Baden-Württemberg eine Spitzenposition.

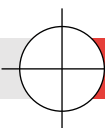
Mit einer Gesamtpunktzahl von 91,5 Punkten gehören die swt bei der „Kundenzufriedenheit“ zu den zehn Top-Versorgern in Deutschland – nur vier Punkte hinter dem Erstplatzierten Stadtwerke Strom Plauen. Besonders positiv fällt auch das Ranking für Baden-Württemberg aus: Hier landen die swt auf Position zwei und liegen mit 85,5 Punkten in der Gesamtbewertung nur knapp hinter den topplatzierten Stadtwerken Aalen.

Starke Ergebnisse im landesweiten Ranking

In den Bereichen Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft übertreffen die Stadtwerke Tübingen

im Baden-Württemberg-Ranking sogar den Spitzenreiter. Mit einer Wertung von 92,4 Punkten liegen die swt rund vier Punkte vor den Stadtwerken Aalen. Bei der Weiterempfehlungsbereitschaft haben die swt mit 86,6 Punkten gemeinsam mit Octopus Energy die beste Bewertung im Land. Auch in den Kategorien Präsenz und Kommunikation, Nachhaltigkeit sowie Tarife wurden die Stadtwerke Tübingen durchweg positiv bewertet.

Mit den starken Ergebnissen im Energie-Atlas 2025 sehen sich die Stadtwerke Tübingen bestätigt und zugleich herausgefordert, ihre Leistungen auch zukünftig in gewohnter Qualität anzubieten. „Diese Bewertungen zeigen, dass unser Engagement für unsere Kundinnen und Kunden geschätzt wird“, sagt swt-Geschäftsführer Ortwin Wiebecke. „Wir nehmen das als Motivation, weiterhin in kompetenten Kundenservice, zuverlässige Dienstleistungen, faire Energiepreise und eine sichere Versorgung zu investieren. Das Vertrauen und die Treue unserer Kundinnen und Kunden sind für uns Ansporn und Verantwortung zugleich.“



Zwei Märkte und ein langes Einkaufswochenende

Am 5. und 6. April läutet die Universitätsstadt Tübingen mit drei Veranstaltungen den Frühling ein: Ein zweitägiger Antiquitätenmarkt, ein sonntäglicher Frühlingsmarkt und ein verkaufsoffener Sonntag locken in die Altstadt. Wer mit dem TüBus fährt, braucht am Samstag kein Ticket und kommt schnell und bequem ins Zentrum.

Antiquitätenmarkt

Wer antike Schätze mag, wird auf dem Antiquitätenmarkt in der Haaggasse fündig. 37 meist regionale Händler_innen präsentieren ihre Kostbarkeiten am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Zum Angebot gehören unter anderem Möbel, Münzen, Geschirr und Bücher aus vergangenen Jahrhunderten. Am Samstag von 14 bis 16 Uhr und am Sonntag von 13 bis 15 Uhr können Besucher_innen den Wert eigener antiker Gegenstände in der Haaggasse kostenlos schätzen lassen.

Frühlingsmarkt

Beim Frühlingsmarkt am Sonntag von 11 bis 18 Uhr sind rund 80 Marktbesucher_innen vertre-



Manch kostbarer Schatz wechselt auf dem Antiquitätenmarkt seinen Besitzer. Bild: Anne Faden

ten. Mit dabei sind Händler_innen des Wochenmarkts, Hofläden und Kunsthandwerker_innen aus der Region sowie ein Anbieter aus Tübingens Partnerstadt Perugia. Zwischen Neckargasse und Kornhausstraße gibt es Produkte wie Wurst- und Käsespezialitäten, Tee, Honig und Gewürze sowie Blumen, Seifen und Liköre zum Verkauf. Zudem gibt es Osterdekoration, Schmuck und Kunsthandwerk aus Ton und Filz.

Einkaufsvergnügen auch am Sonntag

Tübinger Einzelhändler_innen öffnen am verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr ihre Geschäfte und laden zu einem Bummel durch die Altstadt und das Zinser-Dreieck ein.

www.tuebingen.de/einkaufswochenende

Schließzeiten über Ostern

Von Karfreitag, 18. April, bis Ostermontag, 21. April 2025, bleiben die städtischen Ämter und Dienststellen geschlossen. Abweichende Regelungen gibt es für:

Stadtbücherei

Die Hauptstelle der Stadtbücherei ist von Karfreitag bis Ostermontag geschlossen. Die Zweigstellen Derendingen und Waldhäuser-Ost sind von Samstag, 12. April, bis Sonntag, 27. April, geschlossen. Während der Schließzeiten ist keine Rückgabe am Automaten möglich. Wer an den Ostertagen die Online-Angebote wie die eAusleihe Neckar-Alb, das Filmportal „filmfreund“ oder die Kinderbuchapp „TigerBooks“ nutzen oder Medien online verlängern möchte, sollte vor den Feiertagen die Gültigkeit des Ausweises prüfen.

Stadtmuseum und Hölderlinturm

Das Stadtmuseum und der Hölderlinturm sind an Karfreitag geschlossen. An Karsamstag, Ostersonntag und Ostermontag sind sie jeweils von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Hesse-Kabinett

Das Hesse-Kabinett ist an Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag geschlossen. An Karsamstag, 19. April, ist es von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Wochenmarkt

An Gründonnerstag, 17. April, findet ein zusätzli-



Frohe Ostern wünscht die Stadtverwaltung!
Bild: Djem/Shutterstock.com

cher Wochenmarkt auf dem Marktplatz und dem Holzmarkt statt. Der Wochenmarkt an Karfreitag und Ostermontag entfällt. An Karsamstag findet der Wochenmarkt ebenfalls auf dem Marktplatz und dem Holzmarkt statt.

www.tuebingen.de/feiertagsregelung

PV-Spaziergang

Am Donnerstag, 17. April, findet ein Spaziergang zum Thema PV-Anlagen auf WHO statt.

Die Führung auf Waldhäuser-Ost dauert etwa zwei Stunden. Die Strecke von rund ein bis zwei Kilometern wird gemeinsam zu Fuß zurückgelegt, Teile der Strecke sind nicht barrierefrei. Bei starkem Regen wird die Führung verschoben und zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Anmeldungen sind bis Mittwoch, 16. April, möglich per E-Mail an umwelt-klimaschutz@tuebingen.de oder telefonisch unter 07071 204-1800. Der Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt. Expert_innen informieren unterwegs über Einsatzmöglichkeiten und Kosten von Photovoltaik-Anlagen. Sie erklären die Grundlagen der Technik, stellen die technischen Möglichkeiten vor und beantworten Fragen. PV-Anlagen sind ein kleines Wunderwerk der Technik: Sie sind klima- und umweltfreundlich, sparen Geld und sind eine wichtige Technologie, um die Energiewende voranzubringen.

www.tuebingen-macht-blau.de

Verantwortlich für diese Seite

Universitätsstadt Tübingen
Stabsstelle Kommunikation und Medien
E-Mail presse@tuebingen.de, Internet www.tuebingen.de/medien

Trotz Umbauarbeiten: Konzert im Jugendcafé Bricks am 11. April

Trotz laufender Umbauarbeiten im Außenbereich findet im Jugendcafé Bricks ein Konzert statt.

Die drei jungen Bands Delate, Maybe Yesterday und Delta X treten auf am Freitag, 11. April 2025, 19.00 Uhr, im Jugendcafé Bricks, Europastraße 17.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei, Einlass ist ab 14 Jahren.

Wenn das Wetter mitspielt, feiert das Bricks damit die Eröffnung seiner neuen Außenbühne, die zusammen mit jungen Menschen gebaut wurde. Mit der neuen Außenbühne erweitert das Bricks sein kulturelles Angebot und bietet lokalen Bands eine neue Plattform.

www.tuebingen.de/jugendcafe

Die nächste
TiF-Ausgabe
erscheint am
17. April

*

**IMMER IN
BESTFORM:
SERVICE &
INSTALLATION
VOM MEISTERBETRIEB**

Moderne
Gebäudeinstallation
Kommunikations-
& Sicherheitstechnik
Fachberatung für
Elektrogeräte, TV
und Media

Unsere Service-Hotline:
07071 93240

Aktuelle Angebote unter:
www.elektrobetz.de

EURONICS Elektro Betz

Elektro Betz GmbH | Eberhardstr. 21 | 72072 Tübingen | T.07071 93240
Mo-Fr 9-12.30, 14-18.30 Uhr | Samstag 9-13 Uhr und nach Vereinbarung

Tübinger Krebsinformationstag

Informationen für Betroffene, Angehörige und Interessierte

Am 5. April erwartet das Comprehensive Cancer Center Tübingen-Stuttgart zu seinem Krebsinformationstag Betroffene, Angehörige und Interessierte aus ganz Baden-Württemberg. Einmal jährlich lädt das CCC am Universitätsklinikum Tübingen zu dieser großen Veranstaltung ein und informiert aktuell rund um das Thema Krebs. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit zum Austausch, zum Besuch von Expertengesprächen, Workshops und der begleitenden Ausstellung.

Krebsdiagnosen betreffen viele Menschen, ob direkt oder im Umfeld. Jahr für Jahr wird eine vierstellige Zahl von Krebskranken am CCC Tübingen-Stuttgart, dem Tumorzentrum des Universitätsklinikums, in klinischen Therapiestudien behandelt. Einer der Vorträge geht der Frage nach, was für die Teilnahme an einer Studie spricht. Nach weiteren Vorträgen im Plenum zum „Umgang mit Nebenwirkungen der Systemtherapie – können naturheilkundlich-komplementäre Verfahren helfen?“ und zu „Existenzielle Fragen bei Krebs – was gibt es an Hilfestellungen?“, finden nachmittags Expertengespräche zu den Tumorerkrankungen Brustkrebs, Darm-, Leber-, Ösophagus- und Pankreaskrebs,

Neuroendokrinen Tumoren, Gynäkologischen Tumoren, Leukämien, Lymphomen und Multiples Myelom, Lungenkrebs, Prostatakrebs, Sarkomen, Hautkrebs sowie zu Kopf-Hals-Tumoren statt.

Außerdem wird ein Workshop zur Entspannung sowie zu Krebs im sozialen Umfeld angeboten. Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen und weitere Einrichtungen und Unternehmen begleiten die Veranstaltung mit ihren Angeboten.

Wann und wo

5. April, 10.00 bis 15.15 Uhr, großer Hörsaal (210) in den Crona Kliniken, Gebäude 420, Hoppe-Seyler-Straße 3, Tübingen

Programm und Anmeldeformular unter <https://l.ead.me/bfp90u>

Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.

Auskunft: Geschäftsstelle des CCC Tübingen-Stuttgart, Telefon 07071/29-85236, E-Mail: ccc@med.uni-tuebingen.de

IHK zum Stand der regionalen Verkehrsprojekte

Ohne Straßenbau funktioniert keine Wirtschaft

„Wir kommen beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur nicht voran und das schadet der heimischen Wirtschaft enorm“, kommentiert IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Epp den schleppenden Fortgang regionaler Projekte.

Für die B 27 zwischen Nehren und Bodelshausen gibt es nach mehr als fünf Jahren Planfeststellungsverfahren und 25 Jahren Planung endlich einen Planfeststellungsbeschluss, dieser wird aber beklagt. Wann gebaut wird, ist derzeit offen. Der Schindhautunnel in Tübingen wird ebenfalls seit 20 Jahren geplant (und noch viel länger diskutiert) und die Ortsumfahrung von Albstadt-Lautlingen bereits seit Ende der 90er Jahre. Gebaut ist noch keine Straße, dabei ist die Notwendigkeit für alle Trassen angesichts von Verkehrs- und Stauaufkommen und Anwohnerbelastung insgesamt unstrittig.

Grund für das fehlende Fortkommen sind lange Planungsverfahren und Teile der Öffentlichkeit, die den Nutzen funktionierender Infrastruktur nicht erkennt. „Hier will man offensichtlich keinen Fortschritt“, sagt Dr. Wolfgang Epp. Dabei hängen Infrastruktur und eine erfolgreiche heimische Wirtschaft ganz eng zusammen. „Zum Erhalt unseres Wohlstands gehören innovative Firmen, motivierte und sehr gut ausgebildete

Beschäftigte und ein Standortumfeld, das Erfolg möglich macht – und dazu gehören eben auch Straßen.“

Ein Unding

Die IHK will sich, sobald eine Koalition in Berlin steht, beim neuen Bundesverkehrsminister für eine Straffung des Planungsrechts einsetzen. Viele Expertinnen und Experten sagen, dass sich im bisherigen Planungsverfahren viel Zeit einsparen ließe, wenn man mit weniger Gutachten und Untersuchungen planen oder Berichtspflichten an Land und Bund auf wirklich große Projekte reduzieren würde. Ein Problem stellt auch die Flut an Klagen gegen planfestgestellte Projekte dar. Klageverfahren führen derzeit grundsätzlich dazu, dass nahezu alle Untersuchungen und Gutachten nach Abschluss des Verfahrens erneut durchgeführt werden müssen, da sie eine Geltungsdauer von fünf Jahren haben und die Dauer von Prozessen oftmals deutlich länger ist. „Weil die Gerichte nicht mehr hinterherkommen, muss schlussendlich ein fertiger Planungsprozess komplett überarbeitet werden. Ein Unding“, so IHK-Verkehrsexperte Thorsten Schwäger.

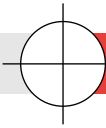
IHK-Service

Fragen zum Thema beantwortet IHK-Verkehrsexperte Thorsten Schwäger, Telefon: 07121/201-234, E-Mail: schwaeger@reutlingen.ihk.de

Jeder gibt, was er kann: Zeit • Lebensmittel • Geld

Tübinger **T**afel e.V.

Tübinger Tafel e.V., Eisenbahnstraße 55 - 57, 72072 Tübingen
www.tuebingertafel.de www.tuebingertafel.de Tel. 07071 - 94 06 94
Konto 288 994 bei der KSK Tübingen,
IBAN: DE 17 6415 0020 0000 2889 94



Universitätsklinikum
Tübingen

Eine Zaubertasche gegen die Angst

In der Kinderklinik wird kleinen Patientinnen und Patienten die Angst genommen.

Manche Kinder haben Angst vor Untersuchungen im Krankenhaus – besonders, wenn sie nicht verstehen, was passiert. In der Uni-Kinderklinik Tübingen hilft jetzt die „Zauberformel gegen Angst“. Eine Zaubertasche und ehrliche Kommunikation erleichtern die Behandlung.

Der kleine Junge sieht gespannt auf einen Zauberstab, der grün und orange gefärbt ist. Dass er gerade in der Kinderklinik behandelt wird, gerät dabei fast in Vergessenheit. Der Zauberstab befindet sich in den Zaubertaschen, die seit mehr als einem halben Jahr in jedem Behandlungsraum der Uni-Kinderklinik zu finden sind. Auch ein Wimmelbuch, eine Spielzeug-Möwe und kleine Spiele sind darin. Sie sollen Kindern die Angst nehmen und die Behandlung erleichtern. Im durchgetakteten Klinik-Alltag war es häufig schwer, der Angst von Kindern richtig zu begegnen.

„Wir nehmen uns die Zeit, die du brauchst“

„Auf die Angst einzugehen, erfordert nicht nur einen Kulturwandel, sondern auch eine gemeinsame Sprache“, sagt der geschäftsführende leitende Oberarzt Dr. Oliver Heinzl. Deshalb haben die Kinderärztin Dr. Katharina Riebe und die Pflegerin Susanne Haase das Projekt „Zauberformel gegen Angst“ initiiert und Handreichungen für Mitarbeitende zusammengestellt. Während man früher beim Blutabnehmen nur von einem kurzen Pieks gesprochen hat, ist man heute ehrlicher. „Wir nehmen uns die Zeit, die du brauchst, sagen wir jetzt zum Beispiel“, erklärt Haase. Die Zaubertasche bietet währenddessen Ablenkung. Sind die Kinder etwas älter, erklärt man ihnen genauer, weshalb Blut gebraucht wird. Röntgen, Rachenabstriche, Verbandswechsel – es gibt viele Situationen,

die Kindern Angst machen können. Manche haben schlechte Erfahrungen gemacht oder eine traumatische Situation erlebt. Für eine einfache Untersuchung benötigen Ärztinnen und Ärzte dann viel Zeit. Und die ist im Klinikalltag immer knapp. „Sich Zeit zu nehmen, hört sich selbstverständlich an, wird von unserem Gesundheitssystem aber nicht finanziert“, sagt Heinzl. Deshalb wird das Projekt von der Stiftung Hilfe für kranke Kinder der Tübinger Kinderklinik unterstützt.

Um ängstlichen und traumatisierten Kinder noch besser zu begegnen, möchte die Kinderklinik einen Therapeuten oder eine Therapeutin in Teilzeit einstellen. Außerdem sollen Mitarbeitende aus Pflege und Medizin für das Projekt teilweise freigestellt werden. Sich vor Behandlungen und Operationen mehr Zeit zu nehmen, koste insgesamt sogar weniger Zeit, vermuten Riebe und Heinzl. Eine wissenschaftliche Begleitung soll unter anderem das herausfinden.

Gespendet werden kann auf das Konto von Hilfe für kranke Kinder:

IBAN: DE61 6415 0020 0000 5548 55

Kreissparkasse Tübingen

Stichwort „Zauberformel“



Bildnachweis: Caroline Niethammer

Malaria-Forscher geehrt

Prof. Peter Kreamsner, Direktor des Instituts für Tropenmedizin, Reisemedizin und Humanparasitologie, wurde mit dem Preis für translationale Infektionsforschung 2024 des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF) ausgezeichnet.

Kreamsner forscht am Universitätsklinikum Tübingen und am Centre de Recherches Médicales de Lambaréné (CERMEL) in Gabun. Mit seinen Arbeiten hat er entscheidend zur Entwicklung neuer Behandlungsansätze gegen Malaria beigetragen. In den letzten drei Jahrzehnten war er an der Entwicklung aller neuen Malariamedikamente und Arzneimittelkombinationen weltweit beteiligt.

„Prof. Kreamsners Forschung hat das Leben von vielen Millionen Menschen verbessert“, betonte der DZIF-Vorstandsvorsitzende Prof. Dirk Busch bei der Preisverleihung. „Er verbindet wissenschaftliche Exzellenz mit globaler Verantwortung und sensibilisiert die Welt für Infektionskrankheiten, die oft in Vergessenheit geraten. Sein Engagement geht dabei weit über das Labor und klinische Studien hinaus.“



Bei der Preisverleihung (Bildnachweis: Matthias Balk)

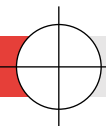
In einem kleinen Labor des Albert-Schweitzer-Spitals in Gabun begann Kreamsner 1992 seine Forschung in Afrika. 2011 gründete er das Centre de Recherches Médicales de Lambaréné (CERMEL), das sich zu einem der führenden Forschungszentren für Tropenkrankheiten in Zentralafrika entwickelte. Heute arbeiten dort mehr als 300 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Mit seinem Team entwickelte er zudem den Lambaréné Organ Dysfunction Score, einen prädiktiven Marker zur schnellen Abschätzung des Malaria-Schweregrades bei Kindern in Afrika. Neben seiner Arbeit an Malaria-Impfstoffen war Kreamsner auch an der Entwicklung des ersten zugelassenen Ebola-Impfstoffs (VSV-ZEBOV) sowie an klinischen Studien zur Covid-19-Pandemie beteiligt.

VERANTWORTLICH FÜR DIESE SEITE

Universitätsklinikum Tübingen

Redaktion: Kommunikation und Medien

www.medizin.uni-tuebingen.de



Neues aus dem Landkreis

An dieser Stelle präsentiert sich der Landkreis Tübingen mit Themen, Veranstaltungen und aktuellen Informationen.



Übernachtungszahlen im Kreis bleiben stabil

Attraktive Broschüren und ein vielseitiger Online-Auftritt laden zum Erkunden ein

Der Landkreis erfreut sich auch im Jahr 2024 an stabilen Übernachtungszahlen. Mit 221.753 Ankünften in den Beherbergungsbetrieben konnte die Gästezahl im Vergleich zum Vorjahr sogar um 1,27% gesteigert werden, wodurch das Rekordniveau von 2023 weiterhin knapp übertroffen wird. Trotz leichtem Rückgang bei der Zahl der Übernachtungen um 1,13%, bleibt die Region mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von zwei Tagen ein beliebtes Ziel. Die Statistik des Statistischen Landesamtes umfasst dabei ausschließlich Übernachtungen in gewerblichen Betrieben mit mindestens zehn Betten.

Der Landkreis Tübingen vermarktet seine touristischen Angebote über den Dachverband Schwäbische Alb Tourismus und beteiligt sich an gemeinsamen Marketingaktionen und Messen, wie der CMT. Die Region Schwäbische Alb gewinnt in den letzten Jahren zunehmend an Beliebtheit, wie die offiziellen Statistiken zeigen. Mit beeindruckenden Ankunfts- und Übernachtungszahlen kann sich die Region über ein nachhaltiges Wachstum im Bereich der Gästeankünfte und Übernachtungen freuen. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Steigerung der Übernachtungszahlen auf der Schwäbischen Alb ist die Gästekarte AlbCard, die in diesem Jahr ihr fünftes Jubiläum feiert. Sie bietet Gästen ab der ersten Übernachtung in einem AlbCard-Partnerbetrieb freien Eintritt zu über 180 Erlebnissen auf der Schwäbischen Alb sowie gratis ÖPNV-Nutzung im gesamten Verbandsgebiet und ermöglicht somit einen rundum „AlbInklusiv-Aufenthalt“. Derzeit beteiligen sich zehn Beherbergungsbetriebe im Landkreis Tübingen an der AlbCard-Initiative.

Zusätzlich werden die touristischen Angebote des Landkreises Tübingen über die Webseite www.fruechtetrauf-bw.de sowie über die Facebook- und Instagram-Seiten (@fruechtetrauf) beworben. Themenbezogene Broschüren und einheitliche Marketingstrategien in Kooperation mit den Tourismusverantwortlichen von Landkreis und den Städten Tübingen, Rottenburg und Mössingen unterstreichen die Nähe von Kultur und Natur sowie die einzigartige Kulturlandschaft am sogenannten „Früchtetrauf“. Mit zehn zertifizierten Premiumwanderwegen und zahlreichen ausgeschilderten Radtouren, einschließlich der drei Landesradfernwege, eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten, die malerischen Streuobstwiesen, Weinberge, den Naturpark Schönbuch und das Neckartal zu erkunden. Die Innenstädte und Ortschaften bieten einladende Gelegenheiten zum Entdecken, Bummeln und Einkehren. Zahlreiche Veranstaltungen und Kultureinrichtungen ziehen Besucher aus der Umgebung und aus der Ferne an und machen den Landkreis Tübingen zu einem attraktiven Ziel für Tagesausflüge und Kurzurlaube.

Informationen zu den touristischen Angeboten und Veranstaltungen im Landkreis sind unter www.fruechtetrauf-bw.de erhältlich. Hier können auch die Broschüren heruntergeladen oder bestellt werden.

Komposter-Aktion

Veranstaltung des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises am Freitag, 11. und Samstag, 12. April 2025

Mit dem nahenden Frühling freuen sich nicht nur die Menschen, sondern auch die wärmeliebenden Rottetierchen und „Vollzeit-Mineralisierer“ im Kompost auf wärmere Temperaturen nach der Winterpause. Ihnen schmecken nun Gemüsereste, Obstschalen und Kaffeesatz wieder, so dass wertvoller Kompost entstehen kann.

Jetzt kann man daran denken, den Kompost umzusetzen, reifen Kompost zu „ernten“ und auf den Beeten, unter Sträuchern und auf dem Rasen zu verteilen. Noch nicht verrottete Bioabfälle werden neu aufgesetzt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen veranstaltet auch dieses Jahr wieder eine Komposter-Aktion: Am Freitag, 11. April von 9.00-16:00 Uhr und Samstag, 12. April von 8.00-11.45 Uhr geht es beim Entsorgungszentrum in Dußlingen, Im Steinig 61, wieder ums Kompostieren im eigenen Gärtle.

Geboten wird Kompostberatung samt Infobroschüren, güteüberwachter Kompost vom Komposthof Pfullingen (kostenlos in haushaltsüblichen Mengen), Strauch- und Baumholzhäcksel vom Maschinenring Zollernalb-Tübingen e.V. als Mulch- oder Strukturmaterial und Kompostwürmer aus der eigenen Wurmfarm.

Mitzubringen sind die entsprechenden Gefäße, wie Säcke, Eimer oder Wannen. Der Freundeskreis Mensch e.V. unterstützt die Aktion auch in diesem Jahr mit dem Verkauf von Holzkompostern. Diese werden in deren Schreinerei in Gomaringen von Menschen mit Behinderung hergestellt.

Der Boden des Komposters wird dabei mit einer zehn Zentimeter hohen „Holzdrainage“ belegt. Diese Unterlage aus Ästen und Reisig oder Häcksel sorgt für Drainage und ausreichende Belüftung im Kompost. Darauf gibt man schichtweise Bioabfälle und Strukturmaterial wie Holzhäcksel und Gartenabfälle; dazu gelegentlich eine Schaufel Gartenerde oder reifen Kompost.

Dies „impft“ den Kompostrohstoff, beschleunigt den Rotteprozess und fördert die Bildung von Humusstoffen. Möglichst zweimal pro Jahr, im Frühjahr und Herbst, sollte man die „Kompostmiete“ umsetzen, fertigen Kompost entnehmen und den Rest wieder neu aufsetzen. Ein gepflegter Kompostplatz wird von unliebsamen Tieren wie Ratten und Mäusen gemieden und schadet auf keinen Fall den nachbarschaftlichen Beziehungen.

Weitere Informationen findet man auf der Webseite des Abfallwirtschaftsbetriebs www.abfall-kreis-tuebingen.de und über die Abfallberatung Tel.: 07071/207-1312.

Noch freie Plätze beim Hobby-Hallenfußballturnier am 6. April

Für Jugendliche zwischen zwölf und 15 Jahren, die gerne Fußball spielen, gibt es noch freie Plätze beim Hobby-Hallenfußballturnier „Lass' kicken!“ am Sonntag, 6. April, ab 13.30 Uhr, in der Hermann-Hepper-Halle, Westbahnhofstraße 23.

Teams mit bis zu sieben Personen können sich in allen städtischen Jugendeinrichtungen oder direkt im Jugendhaus Pauline per E-Mail an jugendhaus.pauline@tuebingen.de

tuebingen.de oder telefonisch unter 07071/34261 anmelden. Zum Turnier sind ein Ausweis zur Alterskontrolle und Hallenschuhe mitzubringen. Liga-Vereinstams sind nicht zugelassen.

Das Hallenfußballturnier ist ein Angebot der städtischen Fachabteilung Jugendarbeit. Mehr Infos gibt es auf der städtischen Internetseite. www.tuebingen.de/jugendliche-freizeit

Georgimarkt am 15. und 16. April

Das Angebot auf dem Tübinger Georgimarkt ist bunt und vielfältig: Viele Dinge des Alltags, die sonst schwer zu bekommen sind, gehören zum bewährten Sortiment. Mehr als 50 Markthändlerinnen und -händler schlagen ihre Stände auf am Dienstag, 15. April, und Mittwoch, 16. April, jeweils von 8.00 bis 19.00 Uhr, in der Tübinger Altstadt.

Zum Verkauf stehen Haushaltswaren, Lamm- und Schaffelle, Lederwaren und Textilien aller Art, Hüte, Mützen und Schmuck, Stahlwaren, Bürsten, Besen, Korbwaren und Putzhilfen, Keramikwaren und Körperpflegeprodukte, Spielwaren und Trockenfrüchte. Außerdem locken viele Leckereien wie Käsekuchen, frisch

gebrannte Mandeln, Magenbrot und Schokofrüchte, aber auch Herzhaftes wie Langos, Pommes, Rote Wurst und Dinnete. In der Neuen Straße bietet ein Messer- und Scherenschleifer seine Dienste an.

Zum Marktgelände gehören der Marktplatz, die Kornhausstraße zwischen Hirschgasse und Bei der Fruchtschranne, die Kirchgasse, der Holzmarkt, die Neckargasse und die Neue Straße bis zur Hafengasse. Während der Marktzeiten ist dieser Bereich für den gesamten Fahrverkehr gesperrt. Der Wochenmarkt am Mittwoch findet wie üblich von 7.00 bis 13.00 Uhr auf dem Marktplatz statt.

www.tuebingen.de/maerkte

Kundgebung gegen die Privatisierung der Müllabfuhr und Kürzungen im ÖPNV in Tübingen

Ver.di Tübingen und das antikapitalistische Klimatreffen protestieren mit einer Kundgebung am kommenden Samstag, 5. April, um 14.00 Uhr auf dem Holzmarkt gegen die geplanten Kürzungen im Busverkehr sowie gegen die erneuten Pläne zur Privatisierung der Tübinger Müllabfuhr.

„In Zeiten, in denen der öffentliche Nahverkehr und die kommunalen Dienstleistungen immer mehr unter Druck geraten, müssen wir ein Zeichen setzen für eine gerechte und nachhaltige Stadt“ sagt Karoline Eberle von ver.di Tübingen. „Die geplanten Kürzungen im Tübinger Stadtverkehr sowie die drohende Privatisierung der Müllabfuhr sind nicht nur ein Angriff auf die Lebensqualität der Tübinger Bürgerinnen und Bürger, sondern führen langfristig auch zu Arbeitslosigkeit und Lohndumping bei denjenigen, die in aller Frühe Busse fahren und unseren Müll abholen.“

Die drohende Verschlechterung der Arbeitsbedingungen in diesen Bereichen ist alarmierend. Kürzungen führen zu Personalmangel, einer höheren Arbeitslast und einer Abnahme der Arbeitsqualität. Beschäftigte im ÖPNV und bei der Müllabfuhr sehen sich zuneh-

mend mit stressigen und unsicheren Arbeitsbedingungen konfrontiert, was nicht nur ihre Gesundheit, sondern auch die Effizienz der Dienstleistungen beeinträchtigt.

„Wir müssen gemeinsam für unsere öffentlichen Dienstleistungen eintreten. Kürzungen und Privatisierungen führen nicht nur langfristig zu höheren Kosten, sondern auch zu sozialen und ökologischen Problemen.“, erläutert Frauke Beuer vom Klimatreffen.

Ver.di und der DGB sammeln aktuell Unterschriften gegen die Privatisierung der Müllabfuhr. „Wir freuen uns über weitere Unterschriften bei der Kundgebung, aber wer noch Leute kennt, die unterschreiben wollen, kann sich gerne auch noch leere Unterschriftenformulare bei uns abholen“, appelliert Karoline Eberle. „Wie schon beim ersten Versuch, die Müllabfuhr zu privatisieren, muss Tübingen jetzt erneut zeigen, dass wir eine solidarische Stadt sind.“

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Frauke Beuer, E-Mail: klimatreffen-tuebingen@riseup.net

Aleppo und seine Museen nach Assad

Vortrag über Syrien und seine Kulturstätten heute am Dienstag, 8. April, um 18.30 Uhr im Landratsamt Tübingen

Zwölf Jahre nach seiner Flucht reiste Dr. Youssef Kanjou, ehemaliger Leiter des syrischen Nationalmuseums in Aleppo, erstmals wieder nach Syrien.

Am Dienstag, dem 8. April, zeigt er im Großen Sitzungssaal des Landratsamts Tübingen Fotos seiner Reise nach Aleppo und Damaskus und teilt seine Eindrücke von Syrien und seinen Kulturstätten heute.

„Das Jahrtausende alte kulturelle Erbe Syriens hat durch den Krieg seit 2011 immense Schäden erlitten, aber es gibt Hoffnung auf Wiederherstellung und Erhaltung in der Zukunft“, so der Archäologe, der heute im Landkreis Tübingen lebt.

Er ist Mitglied der Redaktion von *tünews INTERNATIONAL*. Prof. Dr. Wolfgang Sannwald moderiert den Abend.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei; um formlose Anmeldung unter kultur@kreis-tuebingen.de wird gebeten.

*

Hier könnte Ihre Anzeige stehen! Rufen Sie uns an!

**Telefon
0172/889 92 93**

**Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am
17. April**

TiF online lesen: www.tif-tuebingen.de

Tag des Offenen Clubs mit Open Stage

Der Club Voltaire stellt sich vor! Was ist das für ein Club? Was sind das für Leute? Wenn Du das schon immer mal wissen wolltest, dann ist der 5. April Dein Tag! Im Rahmen des Antikmarktes in der Haagasse öffnen wir am Samstag unsere Türen zum Tag des Offenen Clubs für alle Freunde des Clubs und vor Allem auch für die Neugierigen, die noch nie da waren.

Für unsere musikalisch ambitionierte Gäste gibt es eine Open Stage. Unsere Bühne gehört heute Euch! Eine Gitarre und ein Piano sind vorhanden.

Wer möchte, kann sich per Mail an openstage@club-voltaire.net anmelden und einen Termin reservieren.

Von 14.00 bis 18.00 Uhr gibt es:

- Kalte Getränke von unserer Bar
- Infos zu unserem Programm
- Leckere selbstgebackene Kuchen vom Cafe Mehrrettich
- Das Cafe Mehrrettich Glücksrad
- Open Stage

Club Voltaire e.V., Haagasse 26b, 72070 Tübingen
www.club-voltaire.com

Wir freuen uns auf Euch!

**Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!
Rufen Sie uns an!**

**Telefon
0172/889 92 93**

**Die nächste
TiF-Ausgabe
erscheint am
17. April**

Blütenspaziergang im Eduard Lucas Sortengarten am Freitag, 11. April

Im Rahmen des diesjährigen Mähringer Eduard – Lucas Sortengarten-Jahres bietet die Abteilung Landwirtschaft des Landratsamts Tübingen und die Ortsverwaltung Mähringen am Freitag, 11. April um 17.00 Uhr beim Mähringer Friedhof einen Blütenspaziergang an.

Die bewegte Geschichte der Mähringer Halde insbesondere die pomologische Historie ist für das heutige Streuobstparadies von großer Bedeutung. Dort wurde der „Eduard Lucas Central-Sortengarten“ mit der Gründung des Pomologischen Institutes in Reutlingen durch Eduard Lucas etabliert. Somit kann die Halde auch als

Wiege des Streuobstbaus in Baden-Württemberg bezeichnet werden.

Die geschichtlichen Hintergründe zum Blütenmeer im Streuobst erklärt Kreisfachberater Joachim Löckelt anschaulich in einem kurzweiligen Spaziergang. Zum Abschluss bietet der OGV Mähringen eine kleine Kostprobe von Streuobstprodukten an.

Die Abteilung Landwirtschaft des Landratsamts Tübingen und die Ortsverwaltung Mähringen freuen sich über eine Teilnahme.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Jugendbibliothek wird ein Jahr alt – Silent Reading am 11. April

Die Jugendbibliothek der Stadtbücherei Tübingen wird ein Jahr alt. Der Geburtstag wird gefeiert mit einem Silent Reading (deutsch: stilles Lesen) für Jugendliche ab 13 Jahren.

Die Veranstaltung findet statt am Freitag, 11. April, von 19.00 bis 21.00 Uhr, in der Hauptstelle der Stadtbücherei, Nonnengasse 19.

Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei. Es ist keine Anmeldung nötig.

Beim Silent Reading können Jugendliche in gemütllicher Atmosphäre in Ruhe lesen, sich zu Beginn und am Ende der Veranstaltung austauschen und sich in diesem etwas anderen Buchclub eine Auszeit vom Alltag gönnen. Bücher können mitgebracht oder ausgeliehen werden. Wer Fragen hat, kann sich per E-Mail an stadtbuecherei@tuebingen.de melden.

www.tuebingen.de/stadtbuecherei

„Speed-Beratung“ zum Thema Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher am 11. April

Energiesparen und der Ausbau der Erneuerbaren Energien sind wichtige Bestandteile eines erfolgreichen Klimaschutzes. Ein großes, noch nicht ausgeschöpftes Potenzial liegt dabei in Tübingen auf den Dächern und Balkonen. Wie Dachbesitzerinnen und -besitzer sowie Mieterinnen und Mieter mit ihrem Dach blaumachen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können, erfahren alle Interessierten bei einem neuen Format der Stadtverwaltung, der „Speed-Beratung“.

Die Tübinger PV-Mentoren beraten die Teilnehmenden kostenlos in kurzen, vorab reservierten Einzelgesprächen am Freitag, 11. April, 16.00 bis 18.00 Uhr, im Rathaus am Markt 1, Ratssaal, 1. Stock.

Im Anschluss an die „Speed-Beratung“ können die Teilnehmenden kostenlose individuelle Vor-Ort-Termine vereinbaren, um die Beratung zu vertiefen.

Die Plätze für die „Speed-Beratung“ sind begrenzt. Eine Anmeldung ist bis Mittwoch, 9. April, möglich per E-Mail an umwelt-klimaschutz@tuebingen.de oder telefonisch unter 07071/204-1800.

Die Tübinger PV-Mentor_innen sind engagierte Bürgerinnen und Bürger, die ehrenamtlich kostenfreie und neutrale Beratung rund um das Thema PV anbieten. Die Initiative wird von der Universitätsstadt Tübingen und der Agentur für Klimaschutz unterstützt. Die Hilfe reicht von telefonischen Erstgesprächen bis hin zu Vor-Ort-Terminen. Bei Interesse an einer Beratung oder Mitarbeit in der Bürgerinitiative kann man sich per E-Mail an tuebingerpvmentoren@gmail.com wenden.

Die Veranstaltung ist Teil der Klimaschutzkampagne „Tübingen macht blau“ und wird in Kooperation mit den Tübinger PV-Mentor_innen durchgeführt.

Die aktuelle Ausgabe online lesen auf:

www.tif-tuebingen.de

TiF online lesen spart CO₂!

Bewegen, was uns bewegt



++ NEWS ++

Es reicht! Wir wollen mitbestimmen – es geht auch um unsere Zukunft

Rentenerhöhung

Auch, wenn im Juli 2025 wieder eine Rentenerhöhung folgen soll: Die Realität ist, dass rund die Hälfte der deutschen Rentner nicht mal annähernd so viel bekommt wie der Durchschnitt. Laut DRV muss rund die Hälfte mit 900 Euro oder weniger für Jahrzehnte geleistete Arbeit auskommen. Weil nicht jeder auf die gleiche Zahl Beitragsjahre kommt und die Tätigkeit unterschiedlich angerechnet wird, sieht das wahre Gefälle sehr viel größer aus.

Im Jahr 2023 hat die gesetzliche Rente laut Bundesregierung aus Altersgründen bei durchschnittlich 1099 Euro im Monat gelegen – Männer erhielten 1346 Euro, Frauen: 903 Euro. Die durchschnittliche Erwerbsminderungsrente lag bei 972 Euro (Männer: 963 Euro; Frauen: 979 Euro). 3,5 Millionen Menschen über 65 gelten dem Statistischen Bundesamt zufolge sogar als armutsgefährdet. Mit den Verhandlungen zwischen CDU und SPD könnte es nun jedoch positive Änderungen bei der Rente geben.

Zum einen soll der jährliche Betrag für den Zuverdienst massiv erhöht werden. Bisher konnten Rentner 6672 Euro steuerfrei hinzu erwirtschaften, ohne dass die Rente gekürzt wird. Seit 2023 gibt es die Hinzuverdienstgrenze für Frührentner ohnehin nicht mehr. Wegen des Fachkräftemangels wird jeder noch tätige Arbeitnehmer begrüßt.

Ein Renteneintritt ohne Abschläge nach 45 Beitragsjahren soll aber weiterhin möglich sein.

Vor allem Rentnerinnen armutsgefährdet: Neuer Ansatz bei Mütterrente

In der Rente zeigt sich der Einnahmeunterschied zwischen Frauen und Männern noch deutlicher als im aktuellen Berufsleben. Wie der Schnitt aus 2023 zeigt, liegt zwischen den Geschlechtern eine Lücke von bis zu 500 Euro. Jede fünfte Rentnerin bekommt laut DRV sogar nur 450 Euro oder weniger monatliche Rente zum Auskommen. Bedenklich: Weil die Altersarmut gestiegen ist, arbeiten Millionen Menschen im Rentenalter weiter.

Das liegt unter anderem an geringeren Beitragsjahren und -punkten, die Frauen wegen Kindererziehung und Teilzeitbeschäftigung haben. Aber auch hier soll angesetzt werden: Die „Mütterrente“ soll die Anerkennung von Kindererziehungsjahren zur Rente ausweiten. Derzeit werden für Kinder, die 1992 oder später geboren sind, bis zu drei Jahre angerechnet

*

Achtung!



Landesweite Streiks gegen Rentenkürzungen in Belgien.



www.partei-der-rentner.de

Gnadenloses Sozialamt schmeißt ältere Schwerbehinderte nach 30 Jahren aus ihrer Wohnung

Abrupte Räumung einer über 65-jährigen schwerbehinderten Sozialhilfeempfängerin aus ihrer Wohnung, weil diese monatlich 50 Euro zu teuer sei.

Ältere kranke Sozialhilfe-Leistungsempfängerin verliert Kampf um ihr Zuhause trotz gesundheitlicher Probleme gegen das Gericht. Denn auch ältere Sozialhilfeempfänger müssen Wohnungen suchen in Umlandgemeinden.

Die abrupte Räumung gleiche einer fristlosen Kündigung oder einer Räumungsklage – aber nicht einem geplantem Umzug, so die behandelnden Ärzte der Leistungsempfängerin – Es liege eine Gefährdung der psychischen Gesundheit der Antragstellerin bei einer „abrupten Räumung“ ihrer Wohnung vor. Nach 30 Jahren muss die ältere Dame ihre unangemessene Wohnung wegen monatlich 50 € räumen, ihre Umzugsgründe, wie etwa gesundheitliche Gründe konnten das Gericht nicht überzeugen, auch der bloße Verweis auf eine langjährige Wohndauer am bisherigen Wohnort (hier: 30 Jahre) reiche nicht aus, damit die Behörde weiterhin die unangemessenen Mietkosten übernimmt.

Die Anmeldung bei 2 Anbietern für betreutes Seniorenwohnen half der Schwerstkranken auch nicht, nach Ansicht des Gerichts kam diese zu spät und die Wartezeiten sei zu lang.

So aktuell die Urteilsbegründung des SG Freiburg, vom 21. März 2025 – S 7 SO 411/25 ER –

Auch interessant

<https://www.facebook.com/share/v/1LZrQyafz/?mibextid=wwXlfr>

Warum gibt es eigentlich kein Fridays gegen Altersarmut?



Appell der NGG: „Den Deutschen Betriebsräte-Preis in den Kreis Tübingen holen“

Originelle „Arbeitsklimaschützer“ in den 5.170 Betrieben im Kreis Tübingen gesucht

Viele der rund 5.170 Betriebe im Landkreis Tübingen haben einen – etliche aber auch keinen: Es geht um den Betriebsrat – und damit um die Mitbestimmung hinterm Werkstor. „Betriebsräte im Kreis Tübingen leisten eine wichtige Arbeit. Viele lassen sich dabei ständig etwas Neues einfallen – sind kreativ und originell. Und genau die werden gesucht: Vorzeige-Betriebsräte“, sagt Magdalena Krüger von der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG). Die Geschäftsführerin der NGG Stuttgart ruft Betriebsräte im Kreis Tübingen, die eine innovative Arbeit machen, auf, sich um den Deutschen Betriebsräte-Preis 2025 zu bewerben: www.dbrp.de. Einsendeschluss ist der 30. April.

„Egal, ob es um ein neues Arbeitszeitsystem, um ein cleveres Weiterbildungsmodell oder um ein Projekt geht, das Migranten hilft, im Betrieb leichter, schneller und damit besser Fuß zu fassen: Es lohnt sich, die Chance zu nutzen, den Deutschen Betriebsräte-Preis in den Kreis Tübingen zu holen“, sagt Magdalena Krüger. Betriebsräte spielten eine wichtige Rolle im Arbeitsalltag: „Ob in Backbetrieben, Hotels oder in der Getränke- und Ernährungsindustrie – die Arbeitnehmervertreter leisten einen wichtigen Beitrag, dass Jobs gesichert, Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutz verbessert werden“, sagt Magdalena Krüger von der NGG Stuttgart. Betriebsräte seien „Arbeitsklimaschützer“ und das „Sprachrohr der Belegschaft“.

Verpackungssteuer belastet Unternehmen

56 Prozent der Tübinger Gastronomiebetriebe bewerten die kommunale Verpackungssteuer negativ, zeigt eine Umfrage der IHK. 22 Prozent stehen der Steuer neutral gegenüber, 22 Prozent betrachten sie positiv.

Dabei kritisieren die Unternehmen vor allem den gestiegenen administrativen Aufwand (68 Prozent) und die damit einhergehende Notwendigkeit, die Beschäftigten zu schulen (39 Prozent). Immerhin nutzen 29 Prozent jetzt mehr Mehrwegangebote, während sich bei 61 Prozent das nicht verändert hat. Auch preislich macht sich die Steuer bemerkbar: Bei 48 Prozent der Betriebe sind wegen der Verpackungssteuer die Preise für Essen gestiegen, bei 45 Prozent blieben sie gleich.

„Der Tenor der Gastronomiebetriebe bleibt kritisch. Die Unternehmen sehen in der Summe, dass die Umsetzung der Steuer vor allem sie belastet. Dabei werden die Regelungen von vielen auch als zu kompliziert angesehen“, sagt Matthias Miklautz, Branchenkoordinator Tourismus von der IHK Reutlingen. Neben dem bürokratischen Aufwand der Verpackungssteuer besteht vor allem bei den Kundinnen und Kunden ein hoher Erklärungsbedarf. „Auswärtige Kunden kennen die Verpackungssteuer überhaupt nicht und auch die Tübingerinnen und Tübinger müssen immer wieder informiert und aufgeklärt werden“, so Miklautz.

Mehrweggeschirr kommt nicht zurück

Laut IHK-Umfrage bieten 63 Prozent der Unternehmen ihren Kunden aktuell Mehrwegsysteme an, davon greifen 39 Prozent auf externe Dienstleister zurück und 24 Prozent nutzen ein eigenes Mehrwegsystem. 34 Prozent bieten keines an – und planen es auch nicht. In

dieser Gruppe wird häufig darauf hingewiesen, dass Kundinnen und Kunden eigene Behälter mitbringen. Die größten Herausforderungen bei der Nutzung von Mehrwegsystemen sind laut Umfrage die hohen Kosten für die Anschaffung, der zusätzliche Aufwand, um Kundinnen und Kunden das System zu erklären, sowie die Rückgabe und Reinigung des Geschirrs. Besonders problematisch: Viele Konsumentinnen und Konsumenten bringen die ausgeliehenen Mehrwegbehälter nicht zurück.

Mit Blick auf Verbesserungsvorschläge am bestehenden System sprechen sich die Unternehmen vor allem für eine vereinfachte und praxistauglichere Ausgestaltung der Steuer aus. Es besteht der Wunsch nach finanzieller Förderung (55 Prozent), einheitlichen Standards für Mehrwegsysteme (50 Prozent), eine vereinfachte Rückgabe etwa durch Automaten und mehr und besserer Information durch die Stadtverwaltung für Betriebe und Bürger gleichermaßen.

Hintergrund

Für die Umfrage zur Verpackungssteuer wurden insgesamt 191 gastronomische Betriebe im gesamten Stadtgebiet Tübingens kontaktiert. 41 Betriebe nahmen an der Befragung teil, darunter 22 Restaurants, acht Imbisse bzw. Fast-Food-Betriebe, fünf Cafés, eine Bar, zwei Hotels mit gastronomischem Angebot sowie drei weitere gastronomische Betriebe. Die Umfrage lief von Anfang Februar bis Mitte März.

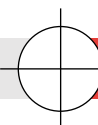
IHK-Service

Fragen zum Thema beantwortet Matthias Miklautz, Branchenkoordinator Tourismus, Telefon: 07121/201-265, E-Mail: miklautz@reutlingen.ihk.de

Die aktuelle Ausgabe online lesen auf:

www.tif-tuebingen.de

TiF online lesen spart CO₂!



2000 [tausent]



2000 Jahre ist es ungefähr her, als es den ersten Vorläufer der Sonnenbrille gab.

WIR MACHEN IHRE BRILLEN
SOMMER- UND URLAUBSFIT

Denken Sie auch an ihre Sonnenbrille, Reservebrille, Sportbrille oder genießen Sie mit Kontaktlinsen eine flexible und unsichtbare Alternative.

Schützen Sie Ihre Augen – und sehen dabei einfach umwerfend aus!

Stadtmuseum Tübingen

Kornhausstraße 10, Tübingen
Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag 11–17 Uhr,
Donnerstag 11–19 Uhr

Sonderausstellungen im Stadtmuseum:

Bis Sonntag, 11. Mai 2025 Meyers Minis – Big in London. Ein Tübinger Maler am englischen Hof
Bis Sonntag, 11. Mai 2025 Porträt. Acht Künstler*innen des Künstlerbundes

Bis 29. Juni 2025 Tübingen auf Hoher See. Patenschiffe der Universitätsstadt

Verlängert bis 12. Oktober 2025 body rEVOLution. Mitmachausstellung über Körperbilder und -normen für Jugendliche

Sonntagsführungen im Stadtmuseum

Sonntag, 6. April, 15.00 Uhr, Tübingen und seine Klöster. Führung durch die stadhistorische Dauerausstellung mit Darja Hahn M.A.

Sonntag, 13. April, 15.00 Uhr, Altstadtabenteuer – Die Fuchspur. Geführte Actionbound Tour durch die Altstadt mit Ira Weirauch (ab 7 Jahre, ca. 1,5 Stunden)

Hölderlinturm

Bursagasse 6, 72070 Tübingen
Öffnungszeiten: Donnerstag bis Montag, 11.00–17.00 Uhr
Sonderausstellung im Hölderlinturm bis Montag, 28. April, Turm in Flammen! Die Fahndungsakte „Feuerteufel“

Sonntagsführungen im Hölderlinturm

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat bieten wir eine öffentliche Führung durch die Dauerausstellung an. Der 60-minütige Rundgang führt durch alle Räume der Ausstellung. Kosten: 7,00 Euro, ermäßigt 5,00 Euro. Termin: Sonntag.

Hesse Kabinett, Holzmarkt 5, 72070 Tübingen

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Samstag 11.00–17.00 Uhr
Öffentliche Führungen durch das Hesse Kabinett. Jeden Samstag 16.00 bis 16.30 Uhr, Kosten: 5,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro

Termine:

Samstag, 5. April

Samstag, 12. April

www.tuebingen.de/stadtmuseum

Wie erkenne ich einen echten Meyer? – Vortrag im Stadtmuseum am 10. April

Original oder Fälschung? Der Sammler und Miniatur-Spezialist Peter Knaus und die Restauratorin Luise Schreiber-Knaus erläutern anhand von Originalen die Methoden zur Bestimmung einer echten Meyer-Miniatur und erzählen Geschichten rund um das Thema. Das Gespräch „Original zum Anfassen. Wie erkenne ich einen echten Meyer?“ findet statt am Donnerstag, 10. April, 18.00 Uhr, im Stadtmuseum Tübingen, Kornhausstraße 10.

Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Wer zu Hause eigene Miniaturen hat, kann diese gerne mitbringen.

Peter Knaus und seine Frau Luise Schreiber-Knaus teilen dem Publikum im Gespräch spannende Erfah-

rungen und Entdeckungen mit, die sie bei ihren ausgiebigen Forschungen in unterschiedlichen Sammlungen und Archiven in Deutschland und England, vor allem im königlichen Archiv, gemacht haben. Vor Ort ist außerdem Ernst Pressler. Er ist für seine Sammlung von Schraubtalern mit ganz besonderen Miniaturen bekannt und stellt einige seiner Originale vor.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Sonderausstellung „Meyers Minis – Big in London. Ein Tübinger Maler am englischen Hof“ statt, die das Stadtmuseum noch bis zum 11. Mai 2025 zeigt. Das Gespräch ist Teil der Reihe „Stadtgespräche“, die der Freundeskreis des Stadtmuseums organisiert.

www.stadtmuseum-tuebingen.de

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 17. April

PHILMO bringt Orchester ins Seniorenzentrum Karolinenstift

Das Projekt PHILMO der Württembergischen Philharmonie Reutlingen ermöglichte erstmalige älteren Menschen den virtuellen Orchesterbesuch direkt in der Pflegeeinrichtung.

Klassische Musik erleben, als säße man mitten im Orchester – das konnten die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums Karolinenstift bei einem ganz besonderen Besuch. Im Rahmen einer Veranstaltung des Netzwerks Demenz stellte die Württembergische Philharmonie Reutlingen ihr Projekt PHILMO vor – eine „rollende Erlebniswelt Orchester“, die klassische Musik auf innovative und berührende Weise erlebbar macht.

Das Tübinger Seniorenzentrum Karolinenstift war sofort begeistert – und griff beherzt zu: Als erste Pflegeeinrichtung der Region entschied man sich, PHILMO direkt in die Einrichtung zu holen. Das mobile Musik-Erlebnis bringt nicht nur Live-Klänge, sondern auch interaktive Erlebnisse und sogar eine 360°-Virtual-Reality-Reise ins Orchester mit.

Ein Erlebnis, das berührt. „So real“, staunte eine Bewohnerin, die die musikalische Reise in ihrem eigenen Zimmer erleben durfte. Auch die anfängliche Skep-

sis gegenüber der Technik wich schnell einer offenen Neugier: Viele Seniorinnen und Senioren ließen sich auf das ungewohnte Erlebnis ein und genossen die neue Art, Musik zu erfahren.

Sebastian Gransch, Einrichtungsleitung des Seniorenzentrums der Zieglerschen, zeigte sich beeindruckt: „PHILMO ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie Kultur und Technik sinnvoll zusammenfinden können – und wie wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern damit echte Teilhabe ermöglichen.“

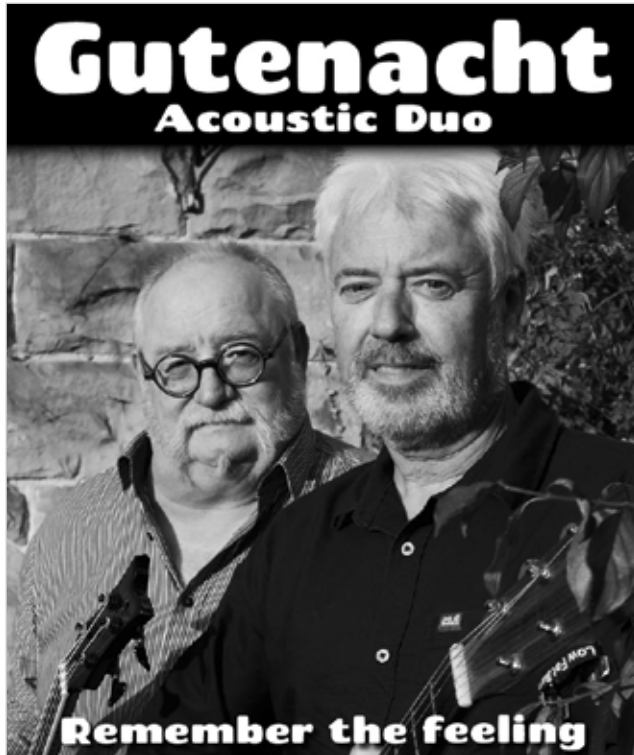
Seit dem offiziellen Tourstart im Frühjahr 2024 hat PHILMO bereits zahlreiche Schulen, Plätze und Veranstaltungen besucht. Dass die innovative Musikreise nun auch den Weg in die Altenhilfe findet, zeigt, wie vielseitig und inklusiv kulturelle Angebote sein können.

Das Seniorenzentrum Karolinenstift hat mit PHILMO nicht nur für Begeisterung gesorgt – sondern auch ein Zeichen gesetzt: für kulturelle Teilhabe, für neue Wege in der Pflege und für den Mut, Neues zu wagen.

Weitere Informationen unter: www.zieglersche.de

Text und Fotos: Die Zieglerschen





Gutenacht
Acoustic Duo

Remember the feeling

Freitag, 11. April 2025
Dorfscheune Kilchberg, 20 Uhr, AK 10 €

Tessinstr. 8 72072 Tübingen Kilchberg
Infos unter www.prokilchberg.de

Frühling in der Stadtbücherei – Bilderbuchkino und Bastelaktion

Kurz vor Ostern können Kinder spannende Frühlingsgeschichten im Bilderbuchkino in der Stadtbücherei entdecken.

Mit dem Bilderbuchkino wird Vorlesen zum Ereignis: Während die Geschichten von Maus, Eichhörnchen, Fuchs und Rabe, die ein verlorenes Küken im Frühlingwald finden, und den Hühnern Henri und Henriette, die ein Pfannkuchen-Problem haben, vorgelesen werden, sind die Illustrationen auf einer großen Leinwand zu sehen.

Anschließend gibt es eine gemeinsame Bastelaktion.

Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 16. April, 15.00 bis 16.00 Uhr, in der Stadtbücherei Tübingen, Nonnengasse 19, Thekla-Waitz-Studio.

Alle Kinder zwischen drei und sieben Jahren sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Um eine Voranmeldung per E-Mail an stadtbuecherei@tuebingen.de wird gebeten.

www.tuebingen.de/stadtbuecherei

CINELATINO 2025

Das CINELATINO 2025 bringt vom 23. bis 30. April mit seinem Länderschwerpunkt Dominikanische Republik karibisches Flair jenseits von Stränden und Palmen nach Tübingen, Reutlingen, Stuttgart und Freiburg. In den letzten Jahren ist die dominikanische Filmproduktion dank institutioneller Unterstützung stark gewachsen, was sich 2024 mit einer bedeutenden Präsenz auf internationalen Festivals zeigte, einschließlich Auszeichnungen auf der Berlinale und in Venedig. Mit dem Themenfokus „Indigenes Amazonien – Wächter des Waldes?“ bietet das CINELATINO Einblicke in indigenes Wissen im Umgang mit Wald, Wasser und Klimaveränderungen.

MIT DEM CINELATINO IN DIE KARIBIK

Bei der Dominikanischen Republik denken viele an kilometerlange Sandstrände und ein herrliches blaues Meer. Kein Wunder, schließlich verfügt das Land über rund 400 Kilometer an Stränden. Doch wer von der Dominikanischen Republik nur traumhafte Urlaubsbilder vor Augen hat, unterschätzt die Vielfalt des Landes. Gemeinsam mit dem Nachbarstaat Haiti liegt das Land auf der Insel Hispaniola, rund 70 % der Bevölkerung haben afrikanische Urahnen. Diese Abstammung prägt dort die Kultur bis heute und kommt auch in Sugar Island (2024) zum Tragen. Ungewollt schwanger geworden muss die junge Makenya mit zahlreichen Herausforderungen kämpfen und sorgt sich zugleich um ihren Großvater, dem nach jahrelanger Arbeit auf den Zuckerplantagen die Rente vorenthalten werden soll. Kein ungewöhnliches Problem!

VON INDIGENEN VÖLKERN LERNEN

In der Kooperation mit Juniorprofessorin für Politikwissenschaften Dr. Riccarda Flemmer von der Uni-

versität Tübingen widmet das CINELATINO den diesjährigen Themenfokus unter dem Titel „Indigenes Amazonien – Wächter des Waldes?“ klimapolitischen Fragen. Die 17-jährige, in Europa aufgewachsene Helena lernt bei einem Besuch im Heimatdorf ihrer Mutter den Kawsak Sacha, den lebendigen Regenwald, kennen. Als Aktivistin beginnt sie, die Stimme ihres Volkes in die Welt hinauszutragen, und nimmt an Demonstrationen teil. Die eindrucksvolle Dokumentation Helena de Sarayaku (Ecuador, 2022) führt vor Augen, wie stark der Regenwald durch den Klimawandel bedroht ist. Bei der Podiumsdiskussion in Tübingen und dem Themennachmittag in Stuttgart wird diese Thematik durch eine Diskussion mit Expert:innen vertieft. Nicht nur der Regenwald als Forstsystem ist bedroht, sondern auch die Wasserläufe. Ein eindrucksvolles Beispiel bietet Karuara, la gente del río (Peru, 2024) – um den Fluss Maraón zu schützen, kämpfen die Einheimischen darum, dass der Fluss staatlich als Person mit Rechten anerkannt wird.

WEITERE HIGHLIGHTS AUS DEM FILMPROGRAMM
Das CineEspañol bietet hochkarätige Filme: Stierkämpfe sind in der spanischen Bevölkerung stark umstritten – Albert Serra fängt mit der Kamera für Tardes de soledad (Spanien, 2024) das Spektakel in der Arena ein, ohne es zu werten, und erhielt für sein Werk die Goldene Muschel in San Sebastian.

FESTIVALDATEN

Tübingen: 23.-30. April im Kino Museum, Tübingen

Weitere Informationen:

www.filmtage-tuebingen.de/latino



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



MUSEUM DER
UNIVERSITÄT
MUT



MUT „Alte Kulturen“

Erleben Sie Highlights alter Kunst und Kulturgeschichte

Öffnungszeiten:

Mi bis So 10 bis 17 Uhr
Do bis 19 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter www.unimuseum.de



Masterprofil „Museum & Sammlungen“

Auch im Sommersemester 2025 bietet das MUT in Kooperation mit verschiedenen Fächern der Uni Tübingen Veranstaltungen im Rahmen des Masterprofils an.

Alle Veranstaltungen und weitere Informationen finden Sie unter www.unimuseum.de



Veranstaltungen

Themenvortrag: „Mode in der Antike – Kleider machen Leute“, von Dunja Al-kayid, 6.4., 11 Uhr, Ort: Schloss Hohentübingen

Vortrag: „Ausstellbarkeit ‚sensibler‘ Objekte, am Beispiel von Human Remains: aus Studierendenperspektive“, 9.4., 16 Uhr, Ort: Fünfeckturm/Schloss

Themenvortrag: „Die Besiedlungsgeschichte der linearbandkeramischen Fundstelle Ammerbuch-Entringen“, von Veronika Stein, 27.4., 11 Uhr, Ort: Schloss



„Kunst und Kult“

Die Altamerikasammlung der Universität Tübingen aus dem Nachlass Pelling Zarnitz

Verlängert bis zum 4. Mai 2025!

Museum der Universität Tübingen MUT
07071-29-77579
museum@uni-tuebingen.de

WWW.UNIMUSEUM.DE

Zecken früher aktiv – wichtiger Impf- und Versicherungsschutz

Begünstigt durch die steigenden Temperaturen sind Zecken jetzt früher aktiv. Sie gehören zu den gefährlichsten Tieren in Deutschland und breiten sich rasant aus. Die Risikogebiete dehnen sich aus und der Lebensraum der Zecken beginnt bereits vor der Haustür. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Universität Hohenheim. Gefährdete Personen, die sich in Risikogebieten aufhalten, sollten daher an einen Impfschutz denken und den Versicherungsschutz einer bestehenden Unfallversicherung prüfen, informiert die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e.V. (GVI).

In den vergangenen Jahren schwankte die Zahl der gemeldeten FSME-Erkrankungen in Deutschland zwischen 200 und 700 Fällen pro Jahr. Allerdings gibt es trotz Meldepflicht eine hohe Dunkelziffer von FSME-Infektionen.

Doch Vorsicht: Infizierte Zecken übertragen in der Regel zwei Krankheiten: Die gefährliche Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und die Lyme-Borreliose. Gegen FSME kann man sich durch regelmäßige Impfungen schützen. Dies ist besonders wichtig für Menschen, die in Risikogebieten leben und sich vermehrt in Gärten und in der Natur aufhalten. Im Gegensatz zum Impfschutz gegen FSME ist eine Impfung gegen Borreliose nicht möglich. „Hier hilft nur Vorsicht und im Falle einer Infektion die frühzeitige Einnahme von Antibiotika“, warnt Jürgen Buck, Vorstand der GVI. Schätzungen zufolge erkranken jährlich 50.000 bis 150.000 Menschen an Borreliose.

Was die wenigsten Menschen in den Zecken-Risikogebieten wissen, ist die Möglichkeit, sich im Rahmen einer privaten Unfallversicherung gegen die finanziellen Folgen von FSME und Borreliose abzusichern. „Doch Vorsicht, vor Gericht wird immer wieder darüber gestritten, ob Zeckenbisse und deren Folgen tatsächlich als Unfall im Sinne der Versicherungsbedingungen gelten“, betont Jürgen Buck. „Daher sollten bestehende Unfallversicherungen auf den Einschluss von Zeckenbissen überprüft werden“, rät der Experte. Informationen unter www.geldundverbraucher.de

„Essen für Zwei?!“ – Online-Vortrag zur Ernährung in der Schwangerschaft am Mittwoch, 9. April

In einem Online-Vortrag der Abteilung Landwirtschaft des Landratsamts Tübingen am Mittwoch, 9. April von 19.00 bis 20.30 Uhr geht es um die Ernährung in der Schwangerschaft. Dieses Thema ist von Anfang an wichtig und Ernährungsreferentin und Diätassistentin Elvira Kalbacher erklärt in ihrem Vortrag worauf es beim Essen in dieser Zeit ankommt, wie groß der Mehrbedarf an Energie und Nährstoffen ist, ob Nahrungsergänzungsmittel notwendig sind und bei welchen Lebensmitteln Schwangere besser vorsichtig sein

sollten. Die Teilnehmenden erhalten Informationen, wie eine gute Ernährung in der Schwangerschaft aussehen kann, um sich und das Kind bestmöglich zu versorgen.

Der Vortrag ist kostenfrei. Eine Anmeldung unter www.kreis-tuebingen.de/landwirtschaft (Rubrik Aktuelle Veranstaltungen) ist erforderlich.

Den Zugangslink erhält man rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Digitale Mündigkeit – Vortrag am 12. April in der Stadtbücherei

Social Media ist allgegenwärtig – doch welche problematischen Strukturen stecken hinter den großen Plattformen? Welche Auswirkungen hat das auf Nutzende und die Gesellschaft? Informationen dazu, wie wir verantwortungsvoller mit sozialen Netzwerken umgehen können, liefert der Chaostreff Tübingen in seinem Vortrag „Digitale Mündigkeit für Einsteiger*innen“.

Der Vortrag findet statt am Samstag, 12. April, 11.00 bis 13.30 Uhr, in der Stadtbücherei, Nonnengasse 19, Thekla-Waitz-Studio.

Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos. Neben einer Analyse der großen Anbieter werden auch vielversprechende Alternativen wie Mastodon und das Fediverse vorgestellt. Ziel ist es, einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen zu geben und praxisnahe Tipps zu vermitteln, die man direkt umsetzen kann.

Im anschließenden Praxisteil kann man am eigenen Mobilgerät die verschiedenen Alternativen testen. www.tuebingen.de/stadtbuecherei

Tübinger PV-Mentoren: Kostenlose Beratung zum Thema Photovoltaik (PV)

Die im vergangenen Jahr gestartete ehrenamtliche Photovoltaik-Initiative „Tübinger PV-Mentoren“ möchte Bürgerinnen und Bürger, die in Tübingen eine Photovoltaikanlage installieren wollen, tatkräftig unterstützen. Hierzu bietet sie eine kostenlose Beratung rund um das Thema PV an. Die Beratung findet statt am Samstag, 5. April, 10.30 bis 14.00 Uhr, in der Stadtbücherei, Nonnengasse 19.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Im Anschluss an die Beratung können individuelle Beratungstermine vereinbart werden. Termine für weitere Beratungen und Vorträge werden noch bekannt gegeben.

Die Initiative soll eine Ergänzung zum bestehenden Angebot sein, insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels. Viele Menschen warten seit lan-

gem auf einen Beratungstermin. Die PV-Mentoren wollen dazu beitragen, dass sie schneller und effizienter beraten werden können.

Die Tübinger PV-Mentoren sind engagierte Bürgerinnen und Bürger, die ehrenamtlich kostenfreie und neutrale Beratung rund um das Thema PV anbieten. Die Initiative wird von der Universitätsstadt Tübingen und der Agentur für Klimaschutz unterstützt. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer haben sich in mehreren Schulungen weitergebildet, um Bürgerinnen und Bürger kompetent beraten und tatkräftig unterstützen zu können. Die Hilfe reicht von telefonischen Erstgesprächen bis hin zu Vor-Ort-Terminen.

Bei Interesse an einer Beratung oder Mitarbeit in der Bürgerinitiative kann man sich per E-Mail an tuebingerpvmentoren@gmail.com wenden.

... wir achten darauf,
dass Ihre Beilage nicht in geballter Werbeflut untergeht!

Beilagen ab 60,- Euro/1.000 Stück

Sprechen Sie mit Herrn Rudolph, er berät Sie gerne!
Telefon 0172/88 99 293



Tschüss, Prüfungsangst – mit unserem günstigen Fahrzeug-Check¹ für alle Volkswagen. Einfach Ihren Volkswagen von den Profis checken lassen – und dann entspannter durchstarten. Mit den passenden Services und Ersatzteilen können Sie mit Ihrem Auto mobil bleiben. Schon einen Termin ausgemacht? volkswagen.de/service

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.
¹ Überprüfung des Fahrzeugs, ohne Zusatzarbeiten, zzgl. Material. Nur bei vorheriger Terminabsprache. Angebot gültig bis einschließlich 30.04.2025.
Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Wandel GmbH & Co.KG

Sindelfinger Straße 12, 72070 Tübingen

Tel. +49 7071 42532, www.autohaus-wandel-tuebingen.de

Spartipps rund ums Auto

Eine gute Fahrweise kann sich finanziell lohnen

Ob Strom, Heizung, Lebensmittel oder Kleidung: Alles wird teurer und Sparen immer schwieriger. Zu den größeren Ausgabeposten zählt definitiv auch das Auto. Dennoch gibt es Möglichkeiten, die Kosten zu senken.

Ein wesentlicher Kostenfaktor sind die hohen Spritpreise. Daher kann es sich lohnen, das Tanken zu Stoßzeiten zu vermeiden und die Preise der nahe gelegenen Tankstellen zu vergleichen – beispielsweise mit einer Tank-App. Am besten überprüft man auch regelmäßig den Reifen-Luftdruck. Schon 0,5 Bar zu wenig Luft kann den Kraftstoffverbrauch um rund fünf Prozent erhöhen. Auch ein ungenutzter Dachgepäckträger und anderes überflüssiges Gewicht sorgen für einen höheren Spritverbrauch. Viel Geld sparen können Autofahrerinnen und Autofahrer durch die Anpassung ihrer Fahrweise und die Senkung des Spritverbrauchs. Wer ständig aufs Gaspedal drückt und hochtourig fährt, verbraucht eben mehr Sprit als jemand, der früh hochschaltet. Und wer Tempo 130 fährt, benötigt etwa ein Drittel mehr Sprit als mit Tempo 100. Mit einer rücksichtsvollen und vorausschauenden Fahrweise kann man zudem bei der Kfz-Versicherung sparen. Möglich ist dies beispielsweise durch Telematik-Tarife. Diese

berücksichtigen das Fahrverhalten im Preis für die Versicherung.

Bei der DEVK etwa wurden bereits mehr als 50.000 Telematik-Verträge abgeschlossen. Versicherte erhalten sofort einen Startbonus in Höhe von 15 Prozent in der Kfz-Versicherung. Fahrzeughalterinnen und -halter mit gut bewerteter Fahrweise können im Folgejahr sogar bis zu 30 Prozent sparen – Informationen gibt es unter www.devk.de/telematik. Und so funktioniert es: Die „Fahr clever!“-App registriert die Fahrweise. Die Anwendung bewertet automatisch Handyverzicht, Geschwindigkeit, Beschleunigungs-, Kurven- und Bremsverhalten sowie Tageszeit. Im Gegensatz zu anderen Telematik-Tarifen gibt es beim Kölner Versicherer keine Abzüge, wenn der Fahrer während der Fahrt über die Freisprecheinrichtung telefoniert. Nur wenn dieser das Handy in die Hand nimmt, auf dem Display tippt oder wischt, wird dies nachteilig bewertet. Vor allem junge Leute von 17 bis 24 Jahren fragen den Telematik-Tarif nach. „Oft schließen zunächst die Eltern die Versicherung ab. Mit dem Telematik-Tarif wollen sie nicht nur Geld sparen, sondern auch sichergehen, dass die Kinder rücksichtsvoll fahren“, so die Erfahrung von Alexander Erpenbach, DEVK-Experte. (djd)

Neue Behandlungschance für Kinder und Erwachsene mit Blutkrebs

Klinische Studie mit akademisch hergestellten CAR-T-Zellen startet
Das Universitätsklinikum Tübingen startet eine klinische Studie mit einer neuartigen Immuntherapie gegen aggressive Blutkrebserkrankungen. Zum ersten Mal kommt dabei eine weiterentwickelte CAR-T-Zelltherapie zum Einsatz, die in Tübingen selbst hergestellt wird – und zwar gezielt gegen zwei Angriffspunkte auf den Tumorzellen. Die bispezifischen CAR-T-Zellen könnten vor allem Menschen helfen, bei denen eine herkömmliche Behandlung versagt hat. Auch Kinder ab 12 Jahren können an der Studie teilnehmen.

„Diese neue Therapie könnte vielen Patientinnen und Patienten helfen, für die es bisher kaum noch Behandlungsoptionen gab“, sagt Prof. Wolfgang Bethge, Stv. Ärztlicher Direktor der Abteilung für Innere Medizin II, Hämatologie, Onkologie, klinische Immunologie und Rheumatologie. „Dass wir die Zellen direkt in Tübingen herstellen und anwenden können, spart wertvolle Zeit – besonders bei schwer erkrankten Menschen zählt jeder Tag“, ergänzt Prof. Claudia Lengerke, Ärztliche Direktorin der Abteilung und Vorsitzende des Zentrums für hämatologische Stammzelltransplantation und Zelltherapie für Kinder und Erwachsene am Tübinger Universitätsklinikum.

Die sogenannte CAR-T-Zelltherapie gehört zu den modernsten Ansätzen in der Krebsmedizin. Dabei werden körpereigene Abwehrzellen der Patientinnen und Patienten gentechnisch so verändert, dass sie Krebszellen gezielt erkennen und vernichten können. In Tübingen werden diese Zellen direkt im Klinikum hergestellt – ohne aufwendige Transporte oder Zwischenlagerung und viel schneller als bei industriellen Herstellern.

Weitere Informationen zur Studie: Zuweisende Ärztinnen und Ärzte, die ihre Patientinnen oder Patienten für eine mögliche Teilnahme an der Studie anmelden möchten, wenden sich per E-Mail im2@med.uni-tuebingen.de an die Studienleitung (Erwachsene: Prof. Dr. Wolfgang Bethge, Kinder: Prof. Dr. Peter Lang).

Komposter-Aktion des Abfallwirtschaftsbetriebs

Am Freitag, 11. und Samstag, 12. April

Mit dem nahenden Frühling freuen sich nicht nur die Menschen, sondern auch die wärmeliebenden Rottetierchen und „Vollzeit-Mineralisierer“ im Kompost auf wärmere Temperaturen nach der Winterpause. Ihnen schmecken nun Gemüsereste, Obstschalen und Kaffeesatz wieder, so dass wertvoller Kompost entstehen kann.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen veranstaltet auch dieses Jahr wieder eine Komposter-Aktion: Am Freitag, 11. April von 9.00-16.00 Uhr und Samstag, 12. April von 8.00-11.45 Uhr geht es beim Entsorgungszentrum in Dußlingen, Im Steinig 61, wieder ums Kompostieren im eigenen Gärtle. Geboten wird Kompostberatung samt Infobroschüren, güteüberwachter Kompost vom Komposthof Pfullingen (kostenlos in haushaltsüblichen Mengen), Strauch- und Baumholzhacksel vom Maschinenring Zollernalb-Tübingen e. V. als Mulch- oder Strukturmaterial und Kompostwürmer aus der eigenen Wurmfarm. Der Freundeskreis Mensch e. V. unterstützt die Aktion auch in diesem Jahr mit dem Verkauf von Holzkompostern. Diese werden in deren Schreinerei in Gomaringen von Menschen mit Behinderung hergestellt.

Der Boden des Komposters wird dabei mit einer zehn Zentimeter hohen „Holzdrainage“ belegt. Diese Unterlage aus Ästen und Reisig oder Hacksel sorgt für Drainage und ausreichende Belüftung im Kompost. Darauf gibt man schichtweise Bioabfälle und Strukturmaterial wie Holzhacksel und Gartenabfälle; dazu gelegentlich eine Schaufel Gartenerde oder reifen Kompost. Dies „impft“ den Kompostrohstoff, beschleunigt den Rotteprozess und fördert die Bildung von Humusstoffen. Möglichst zweimal pro Jahr, im Frühjahr und Herbst, sollte man die „Kompostmiete“ umsetzen, fertigen Kompost entnehmen und den Rest wieder neu aufsetzen. Ein gepflegter Kompostplatz wird von unliebsamen Tieren wie Ratten und Mäusen gemieden und schadet auf keinen Fall den nachbarschaftlichen Beziehungen. www.abfall-kreis-tuebingen.de

Jahreshauptversammlung Kreisjägersvereinigung Tübingen – Vorstand bestätigt!

Die Kreisjägersvereinigung Tübingen e. V. wählt den bisherigen Vorstand neu und nimmt Landrat Walter als Ehrenmitglied auf.

Bühl Wie schon seit Jahren, trifft sich die Jägerschaft aus dem Kreis Tübingen zur Jahreshauptversammlung der Kreisjägersvereinigung Tübingen (KJV) im Schlosssaal in Bühl. Landrat Joachim Walter betont in seinem Grußwort die überragende Bedeutung der Jagd zum Schutz der Natur und Artenvielfalt im Feld, Wald und Wiese. Die KJV dankt dem Landrat für sein Engagement und nimmt ihn als Ehrenmitglied in die Vereinigung auf. Einige Mitglieder kritisieren im Stillen den wachsenden Einfluss politischer Parteien auf die Vereinigung. Die Entlastung des Vorstands und Schatzmeisters werden ebenso einstimmig beschlossen wie die Bestätigung des bisherigen Vorstands für eine neue Amtsperiode. Die Versammlung beauftragt

den Vorstand zudem, die Feierlichkeiten zum Landesbläser-Treffen im Juni 2026 vorzubereiten und das Treffen mit den Mitgliedern und Interessenten gebührend zu feiern. Mit nur 7 Gegenstimmen wird die vorgestellte Beitragserhöhung von 25 Euro pro Jahr angenommen. Im Vorfeld kam es darüber zu Diskussionen innerhalb der Vereinigung, ob eine Beitragserhöhung von immerhin 7 Cent pro Tag von den Mitgliedern abverlangt werden kann. „Über das klare Votum der breiten Mehrheit bin ich sehr froh“, sagt Professor Markus Küper, Kreisjägermeister. „So stellen wir sicher, dass die Jagd ihren unverzichtbaren Anteil zum Erhalt Gottes schöner Natur leisten kann.“

Mit den Ehrungen besonders verdienter und langjähriger Mitgliedschaften sowie den Bestätigungen neuer Obleute endet die Versammlung. Zum Abschluss ertönt das traditionelle Jägerlied im Schlosssaal zu Bühl.

Grabsteine restauriert – Jüdischer Friedhof Wankheim ist Denkmal des Monats April 2025



Unter den 145 jüdischen Friedhöfen Baden-Württembergs ist er einer der kleineren: Die Begräbnisstätte am Waldrand bei Kusterdingen-Wankheim zählt 137 Grabsteine aus drei Jahrhunderten. Einem Stufensystem folgend, sind die Grabmale nach Dringlichkeit kategorisiert und inzwischen konserviert worden. Die Denkmalstiftung Baden-Württemberg ernennt den jüdischen Friedhof Wankheim zum Denkmal des Monats April.

Mehrere Familien der jüdischen Gemeinde Wankheims haben den Friedhof 1774 gegründet. Als sich der Gemeindegemeinschaft später verlagerte, fanden auch Juden aus Tübingen und Reutlingen hier ihre letzte Ruhestätte, zuletzt 1941. Seither sind der Wankheimer Friedhof und seine Grabsteine die einzigen erhaltenen materiellen Spuren der ehemaligen jüdischen Gemeinde im Raum Tübingen/Reutlingen.

Der jüdischen Tradition folgend werden Gräber nicht aufgelöst, sondern bleiben für die Ewigkeit bestehen. Dementsprechend gilt der Wankheimer Friedhof nicht nur als Erinnerungs- und Mahnmal an die Verbrechen des NS-Regimes, sondern stellt auch für die Nachfahren der vertriebenen, zwangsweise emi-

grierten oder ermordeten Juden aus der Region Neckar-Alb einen Gedenkort von zentraler Bedeutung dar.

Der Förderverein für jüdische Kultur Tübingen e.V. hatte wiederholt auf den zum Teil dramatischen Verfall der Grabsteine von Wankheim aufmerksam gemacht. Ein vom Landesdenkmalamt entwickeltes Einstufungssystem, das auch auf andere Friedhöfe übertragbar ist, ermöglichte die Bewertung der Dringlichkeit für jedes einzelne Grab. Konservatoren haben die Steine im Lauf des vergangenen Jahres gereinigt, instandgesetzt und wieder haltbar gemacht.

Die Denkmalstiftung Baden-Württemberg hat die Sanierung des jüdischen Friedhofs Wankheim mit einem Zuschuss von 50.000 Euro aus Mitteln der Lotterie GlücksSpirale unterstützt.

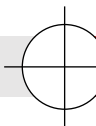
Denkmalstiftung Baden-Württemberg

Nach ihrem Motto „Bürger retten Denkmale“ fördert die Denkmalstiftung Baden-Württemberg seit nunmehr 40 Jahren insbesondere private Initiativen und gemeinnützige Bürgeraktionen, die sich für den Erhalt von Kulturdenkmälern im Land engagieren. 11 Projekte hat die Stiftung bürgerlichen Rechts in diesem Jahr bereits unterstützt, weitere Anträge liegen vor. Seit ihrer Gründung 1985 hat sie weit über 1.700 Vorhaben mit annähernd 70 Millionen Euro gefördert, um Baudenkmale vor dem Verfall zu retten. Zwei Drittel davon waren Anträge von Privaten, Fördervereinen und Bürgerinitiativen. Möglich war dies, weil sie neben den Erträgen aus dem Stiftungskapital auch erhebliche Mittel aus der Lotterie GlücksSpirale erhält.

Für die Förderung und die Öffentlichkeitsarbeit zum Denkmalschutz bleibt die Denkmalstiftung Baden-Württemberg aber mehr denn je auf großzügige Spenden angewiesen.



Foto: Dipl.-Ing. Stefan Schädel, Stuttgart



Automarkt

**TÜBINGEN IM FOKUS SUCHT
ABSCHLIESSBARE GARAGE IN HAGELOCH**
☎ 01 72 – 8 89 92 93

Auto-Barankauf
Transporter, 9 Sitzer, PKW, auch Unfall oder defekt
☎ 0 70 71 – 28 30 33

Autovermietung Schwarz
www.Autovermietung-Tuebingen.de
☎ 0 70 71 – 4 97 67
Transporter, 9 Sitzer, PKW – günstige Preise

Partnergesuch

**Eine neue Liebe
ist wie ein neues Leben!**
Selbstbewusste Frau, 64 Jahre jung, Witwe, sucht
aktiven Mann mit Herz, Hirn und Humor.
Mail bitte an deobswet1961@t-online.de

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Rufen Sie uns an!**
Telefon 01 72/8 89 92 93

Qualität & Seervice

zu verkaufen



**Verkaufe
neuwertigen
Zeitungs-
wagen**

Preis: 25,00 €
☎ 01 72 -
8 89 92 93

Qualität & Seervice



Bau & Fassade GmbH

- Gebäude- & Fassadenrenovierung
- Ausbauen / Umbauten
- Gerüstbau
- Außenanlagen / Gartengestaltung
- Betonsanierung
- Wärmedämmung

Robert-Bosch-Str. 3/1 Tel. 07121 929 19 14 info@jakobbau.de
72827 Wannweil mob. 0172 8 82 78 51 www.jakobbau.de



Solar · Heizung · Sanitär

Jakob Alter
Walddorfer Straße 18
72124 Pliezhausen
T: 0 71 27/148 83 56
info@alter-energie.de

**Komfortabel und
günstig heizen
mit Pellets,
Scheitholz oder
Hackgut**



PLATZIERUNGSWÜNSCHE

werden nach Möglichkeit erfüllt,
können jedoch leider nicht immer berücksichtigt werden!

Partei im Fokus

PDR

Partei der Rentner

Partei der heutigen
und
zukünftigen Rentner



Wir setzen uns für die Belange der Rentner ein, Altersarmut darf es in unserer Gesellschaft nicht mehr geben.

Zudem fordern wir „Direkte Demokratie“, das bedeutet, dass wir alle gegen nicht gewollte Entscheidungen der Politik ein Veto einlegen können.

pdr-deutschland.de

Nur gemeinsam sind wir stark

Macht aktiv mit =>



pdr-deutschland.de

partei-der-rentner@gmx.de
www.partei-der-rentner.de

Vergleichen Sie!

Durchkruusteln Sie Ihre Schubladen - es kann sich lohnen!

Wir kaufen Ihr:

ZAHNGOLD

Lassen Sie die alten Zähne ruhig dran, auch Brückenteile und Prothesenteile. Diese trennen wir ruck-zuck weg. Wenn Sie wollen, können Sie dabei gerne zuschauen. Wir kaufen auch Zahnarzt-, Labormachlässe und alles was mit Zahngold zu tun hat.

ALTGOLD - GOLDSCHMUCK - BARREN - MÜNZEN

Wir kaufen alles was aus Gold ist, alte Eheringe, Goldschmuck der unmodem geworden ist, beschädigter Schmuck, Münzen, Uhren, Goldbleche, Stäbe, Granulat, Körner, Dreh- und Frässhrott, Industriegold usw. usw. ...

SILBER ALLER ART

Schmuck, Tafelsilber, Besteck, sofern mit 750 oder höher bzw. den Zahlen 12 - 15 gestempelt, sowie Korpusilber (Kännchen, Kannen, Dosen, Serviettenringe, Figuren, Becher, Pokale, Schalen, Leuchter und alles Mögliche).

ZINN und VERSILBERTES ab „90“

MÜNZEN und BARREN aus PLATIN, GOLD, SILBER und PALLADIUM

alle Edelmetalle

**Schwäbische Goldverwertung
Reutlingen Waimer GmbH, Albstr. 5**

Telefon (07121) 33 78 01, Fax (07121) 38 03 25
Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.30 - 12.00 Uhr

Es geht auch per Post: In einem gepolsterten Kuvert per Einwurf-Einschreiben
2 Tage später haben Sie von uns Ihren Scheck!!

www.waimergold.de

Berufsunfähigkeitsversicherung für Schüler – Vertrag muss vor Schulabschluss abgeschlossen werden

Rechtzeitige Planung spart viel Geld und bietet Versicherungsschutz. Viele Schüler stehen jetzt kurz vor dem Schulabschluss oder dem Abitur und damit vor dem Beginn einer Ausbildung oder Studium. Eltern, deren Kinder einen handwerklichen oder sozialen Beruf erlernen wollen, können die sehr wichtige Berufsunfähigkeitsversicherung für ihre Kinder in den meisten Fällen noch als Schüler abschließen, um von günstigeren Beiträgen zu profitieren. Das gilt auch, wenn ein freiwilliges soziales Jahr oder ein Auslandsaufenthalt geplant ist. Dabei kann es schnell um einen Betrag von 20.000 Euro gehen. Darauf weist jetzt die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e.V. (GVI) hin.

Wer eine Ausbildung oder Studium beginnt, sollte immer gleich die so wichtige Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen. Doch aufgepasst: Auszubildende, die einen handwerklichen oder sozialen Beruf erlernen, zahlen deutlich höhere Beiträge als zum Beispiel kaufmännische Auszubildende. Das gilt auch für spezielle Studiengänge. „Bei einigen Versicherern kann man die Berufsunfähigkeitsversicherung schon als Schüler abschließen. Das ist deutlich günstiger“, empfiehlt GVI-Vorstand Jürgen Buck. Deshalb sollten betroffene Eltern die sehr wichtige Berufsunfähigkeitsversicherung für ihre Kinder schon vor dem Schulabschluss beantragen“, rät der Experte Jürgen Buck. „Wenn die Kinder erst einmal ins Ausland gehen oder keine Ausbildung beginnen, ist ein Abschluss nicht mehr möglich“, so Jürgen Buck weiter.

Informationen unter www.geldundverbraucher.de in der Rubrik „Gratis“ abrufbar. Zudem stehen die Experten der GVI noch im April zwischen 11.00 und 16.00 Uhr zum Thema „Berufsunfähigkeitsversicherung“ telefonisch unter 07131/913320 zur Verfügung. Anfragen können ebenso per E-Mail unter info@geldundverbraucher.de gestellt werden.

aktuell

IHK rechnet derzeit nicht mit Abwanderungen US-Zölle schaden heimischer Wirtschaft

„Ein Handelskrieg zwischen den USA und Europa hilft niemandem und führt nur zu Wachstumsverlusten auf beiden Seiten des Atlantiks“, kommentiert IHK-Präsident Christian O. Erbe.

20 Prozent auf alle Waren aus Europa und 25 Prozent auf Autos und Kraftfahrzeugteile wie Motoren, Getriebe und Antriebsstrangteile – diese Zollsätze hat US-Präsident Donald Trump gestern Nacht angekündigt. „Sie werden die heimische Wirtschaft stark treffen“, so die Einschätzung von Erbe. 2024 exportierten Firmen aus der Region Produkte im Wert von 13,2 Milliarden Euro.

Der wichtigste Zielmarkt waren die USA mit einem Exportvolumen von 2 Milliarden Euro. Knapp 400 Unternehmen aus den Landkreisen Reutlingen, Tübingen und Zollernalb unterhalten wirtschaftliche Beziehungen dorthin.

Bei der IHK geht man nicht davon aus, dass regionale Firmen aufgrund der Zölle kurzfristig Produktion in die USA verlagern. „Das ist schon technisch kaum möglich, weil sie vor Ort erstmal die nötige Produktionskapazität aufbauen müssen. Bis sie den Standort, die Halle, die Maschinen, die Menschen und die nötigen Genehmigungen haben, dauert es sicher zwei Jahre. Außerdem lohnt es sich gerade für kleinere Mittelständler kaum, eigene Kapazitäten außerhalb von Deutschland aufzubauen“, erklärt der IHK-Präsident.

Verhandlungen nötig

„Die Europäer kommen nicht umhin, Gegenzölle zu beschließen“, erklärt IHK-Außenwirtschaftsexperte Martin Fahling. Gleichzeitig muss es das Ziel sein, mit der US-Regierung zu neuen Vereinbarungen zu kommen. „Schon in der ersten Präsidentschaft Trump gab es diese Deals. Diesen Weg müssen wir nun erneut wählen“, so Fahling.

Neben den Zöllen sorgen viele Ankündigen von US-Präsident Donald Trump derzeit dafür, die Märkte zu verunsichern. „Seine Politik ist sprunghaft, er ändert immer wieder die Richtung. Das hören die Märkte überhaupt nicht gerne und das ist auch nicht gut für US-amerikanische Firmen. Unternehmen brauchen überall auf der Welt zu allererst Planungssicherheit“, sagt Fahling.

Hintergrund: USA und die Region

Die Region Neckar-Alb ist seit Jahrzehnten eng mit den USA verbunden. Für Firmen sind sie das Exportziel Nummer eins, im Jahr 2024 mit einem Volumen von zwei Milliarden Euro. Knapp 400 Unternehmen unterhalten wirtschaftliche Beziehungen, über 70 sind mit eigenen Niederlassungen oder Produktionsstätten vor Ort. Im Ranking der Investoren, die in der Region Neckar-Alb aktiv sind, liegen die USA auf Platz zwei.

IHK-Service

Fragen zum Thema beantwortet Martin Fahling, Bereichsleiter International, Telefon: 07121/201-186, E-Mail: fahling@reutlingen.ihk.de.

Auto TÜV-Prüfstelle in TÜ-West Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr Sa. 9.00 – 13.00 Uhr ☎ 0 70 71 - 77 04-413	Autohaus Autohaus Barth – Hans Barth Au Ost 9, 72072 Tübingen www.honda-barth.com ☎ 0 70 71 - 15 91 0	Bestattung Flunkert Bestattungen Belthlestr. 4, TÜ ☎ 0 70 71 - 44 02 77 24 Stunden-Service www.flunkert-bestattungen.de	Bestattungsdienst RILLING & PARTNER Bestattungsdienst Tübingen Handwerkerpark 5, TÜ ☎ 07071-92780 www.rilling-und-partner.de	Bestattungsdienst Bestattungsdienst Felden Aixer Straße 12, 72072 TÜBINGEN ☎ 0 70 71 - 85 67 21 www.bestattungsdienst-felden.de
Fensterladen Martin Zeeb Fensterläden aus Holz und Alu, Sektionaltore, Sonnenschutz Rottenburg ☎ 0 74 72 - 71 82	Grabsteine/Grabmale Steinhandwerk Grass (ehem. Grabmale Kirsch) Blaihofstraße 127, 72074 Tübingen ☎ 0 70 71 - 9 93 40 64 www.steinhandwerk-grass.de	Immobilien SCHAICH Immobilien GmbH Kirchentellinsfurter Str. 1 - Kusterdingen ☎ 0 70 71 - 3 88 24 Fax 070 71 - 3 88 27 www.schaich-immobilien.de	KOSMETIK medical beauty brigitta nagy Haußerstraße 24, 72076 Tübingen ☎ 0 70 71/25 52 59 www.medical-beauty-nagy.de	LEKTORAT/KORREKTORAT/TEXT Lektorat Daniel Eberhardt Starke Texte wirken besser! lektorat-danieleberhardt.de ☎ 0 70 71 - 41 08 25
Malergeschäft maler eehalt tübingen Thomas Eehalt Weizsäckerstraße 4, TÜ Tel. 2 25 01 www.maler-eehalt.de	Orthopädie Hartmeyer Orthopädie-Schuhtechnik Calwerstraße 2, Tübingen ☎ 0 70 71 - 4 53 09 www.schuh-hartmeyer.de	Physiotherapie Praxis für Physiotherapie Albert Arendt Robert-Gradmann-Weg 2, TÜ-Wanne ☎ 0 70 71 - 6 23 31 www.physiotherapiearendt.de	Steuerberater RTS Steuerberater Eino Hahn Steuerberater + RA Wilhelmstraße 146, 72074 Tübingen ☎ 0 70 71 - 5 59 43 tuebingen@rtskg.de www.rtskg.de	TÜV TÜV-Prüfstelle in TÜ-West Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr Sa. 9.00 – 13.00 Uhr ☎ 0 70 71 - 7 70 44 13
Verlag Schlossgarten Verlag Schloßgartenstraße 4 72070 Tübingen ☎ 0172 - 88 99 293	Versicherung ERGO Geschäftsstelle Tobias Klink Keplerstraße 10, Tübingen, Fax: 9 20 83 41 ☎ 0 70 71 - 9 20 83 40 tobias.klink@ergo.de	Versicherung WGV Servicebüro Tübingen Jacqueline Mädél Gartenstr. 9/1, Tübingen ☎ 07071 56 555 60 buero.tuebingen@wgv.de	Zahnarzt Dr. med. dent. Stefan Lachmann Spezialist für Prothetik (DGPro) Tü-Derendinger Str. 40 ☎ 0 70 71 - 7 26 64 www.zahnarztpraxis-tuebingen.com	Zeitung Tübingen im Fokus Schloßgartenstraße 4 72070 Tübingen ☎ 0172 - 88 99 293

1 Jahr platziert sein?

Wir beraten Sie gerne,
rufen Sie uns an!

Telefon 0172/88 99 293

SEO

Wir suchen dringend Unterstützung für die Optimierung unserer Internet Seite.

E-Mail: Volker-Rudolph@gmx.de

Arbeiten von zuhause aus

Zeitungsverlag sucht nebenberuflich einen versierten Anzeigenverkäufer (m/w/d)

Wenn Sie Erfahrung in der Telefonakquise haben oder kommunikationsstark sind, erwarten Sie überdurchschnittlich hohe Provisionen und angenehme Arbeitsbedingungen.

Bewerbung an: volker-rudolph@gmx.de, Tel. 0172/88 99 293

Tübingen im Fokus

Taschengeld aufbessern?

Für die Zustellung unserer Zeitung suchen wir zuverlässige **Austräger** für die Gebiete:

- Altstadt
- Eduard-Spranger-Straße
- Sieben-Höfe-Straße
- Wilhelmstraße / Golderbachstraße
- Herrenbergerstraße
- Friedrich-Dannemann-Straße
- Bebenhausen
- Pfrondorf
- Hagelloch
- Vogtshalde
- Luisenbergstraße / Denzenbergstraße

Ideal für Schüler, Studenten und Rentner

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon 0172/88 99 293

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 17. April

Wir suchen **Verstärkung** m/w/d für unser Serviceteam (mit eigenem PKW) zur Befüllung und Reinigung von Kaffeemaschinen und Verkaufsautomaten in Tübingen. Zeitaufwand 2 Mal wöchentlich (jeweils ca. 3-4 Stunden) in der Zeit von 7-16 Uhr. Minijobbasis, evtl. auch Teilzeit möglich.
Bewerbungen an ma@aromaselect.de
oder Tel: 07021/9979000.



Evangelische Kindertageseinrichtungen Kirchenbezirk Tübingen



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unser **Evang. Kinderhaus Wandelburg in Rottenburg-Wurmlingen** eine

Fachkraft für Inklusion (m/w/d)
mit 15 Wochenstunden

Weitere Informationen finden Sie auf www.kirchenbezirk-tuebingen.de



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Rufen Sie uns an!**

Telefon 01 72/8 89 92 93



Böhler
Flohmarkt

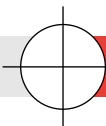
Rund ums Kind

- 10-12 Uhr in der Grundschule Bühl (Tübingen)
- Entspannt früher einkaufen für HelferInnen, VerkäuferInnen, Schwangere (Mutterpass) & Menschen mit Behinderung (Ausweis)
- Anmeldung für HelferInnen und VerkäuferInnen:
kinderflohmarkt-buehl@gmx.de
- Kaffee- und Kuchenverkauf

Besucht und folgt uns auf Instagram



Wir freuen uns auf euch!



Storchnabel statt Geranie: Mehr heimische Blütenvielfalt für Wildbienen & Schmetterlinge

NABU-Tipps für insektenfreundliche Alternativen zu beliebten Beet- und Balkonpflanzen

Baden-Württembergs Natur explodiert, die Gartensaison startet und der Pflanzenhandel bietet ein buntes Angebot der üblichen Topseller: Geranien, Stiefmütterchen oder Petunien. Die setzen einen schönen Farbtupfer im Garten, bieten aber wenig Nahrung für Insekten. „Das Statistische Bundesamt listet die zehn beliebtesten Beet- und Balkonpflanzen in Deutschland auf – darunter sind sieben, die keinen oder wenig Nutzen für die Artenvielfalt haben“, sagt NABU-Gartenexpertin Aniela Arnold. Der NABU wirbt bei Gartenbesitzerinnen und -besitzern daher: „Kaufen Sie Pflanzen, die Ihren Garten gut aussehen lassen und den Gartentieren helfen!“

Arnolds Appell gilt auch den 1.101 Kommunen im Land und ihren Grünflächenämtern, die sich für ein schönes Stadtbild einsetzen. „Alternativ zu den üblichen Frühlingsbeeten bieten mehrjährige Staudenbeete ein Plus für hungrige Insekten und Vögel. Einmal angelegt, sparen sie langfristig Personal und Pflegekosten. Zudem lassen sie sich mit leuchtend bunten Frühblüher, wie Traubenhyazinthen oder Krokussen, kombinieren.“ Weitere Vorteile: Heimische Blütenpracht ist nachhaltiger. Die Pflanzen sind robuster, brauchen meist weniger Wasser und Dünger und überstehen Hitzeperioden besser. „Für jeden Standort im Garten oder auf kommunalen Grünflächen gibt es heimische Wildpflanzen. Wer auf diese Alternativen umsteigt, sorgt für mehr summende und zwitschernde Vielfalt. Viele eignen sich auch für Kübel und Balkonkästen.“

Storchnabel statt Geranien

Der heimische Blutrote Storchnabel (*Geranium sanguineum*) ist ein mehrjähriger anspruchsloser Dauerblüher und großartiger Bodendecker. Schmetterlinge und Wildbienen fliegen auf ihn. Der Stinkende Storchnabel (*Geranium robertianum*) blüht ausdauernd mit winzigen Blüten. Er bietet Nektar und Pollen für viele Wildbienen. Gezüchtete Geranien aus dem Gartenmarkt hingegen sind bei uns nicht winterhart, brauchen viel Wasser und

nährstoffreiche Erde. Mit ihren gefüllten Blüten bieten sie meist keinen Nektar oder Pollen für Insekten.

Wilde Frühblüher statt Garten-Stiefmütterchen

Viele heimische Frühlingsboten wachsen bei uns wild auf Wiesen und in Gärten. Sie samen sich zu meist selbst aus und suchen sich passende Plätzchen im Garten. Das März-veilchen (*Viola odorata*) sieht man oft an Wegrändern, verschiedene Schlüsselblumen-Arten (*Primula*) setzen gelbe Tupfen. Klassische Stiefmütterchen aus dem Handel sind für die Produktion von Blüten gezüchtet und bieten heimischen Insekten nur wenig Nahrung. Besser sind ihre wilden Verwandten.

Blütenpracht: Färberkamille statt Kapkorbchen

Hübsch, ausdauernd und pflegearm ist die Färberkamille (*Anthemis tinctoria*). Die heimische Pflanze kommt gut mit Trockenheit zurecht und ist gleichzeitig eine wichtige Nahrungsquelle nicht nur für Wildbienen, sondern auch für zahlreiche Schmetterlingsraupen. Das Kapkorbchen hingegen stammt aus Südafrika, liebt Sonne und Wärme, braucht aber regelmäßig Wasser und Dünger. Im Gegensatz zur Färberkamille ernährt es nur wenige Arten.

Heimischer Strauch: Kornelkirsche statt Forsythie

Aussehen und Blütezeit sind ähnlich, doch beim Nutzen für die Natur liegt die Kornelkirsche meilenweit vor der Forsythie, die weder Nektar noch Pollen oder Samen bildet. Also beim Kauf lieber zum wärmeliebenden Strauch namens *Cornus mas* greifen. Die Kornelkirsche verträgt etwas Trockenheit, spendet im Frühjahr Pollen und Nektar sowie im Herbst knallrote, ovale Früchte. Sie schmecken Kernbeißer, Dompfaff und Kleiber – und lassen sich sogar zu Marmelade, Kompott oder Obstbrand verarbeiten.

www.NABU-BW.de



Naturnaher Garten

Foto: Dieter und Christa Großmann

Impressum:

Tübingen im Fokus
Stadtzeitung

www.tif-tuebingen.de

Erscheint im:

Schlossgarten Verlag

Inhaber: Volker Rudolph

Schloßgartenstraße 4
72070 Tübingen
Telefon 07071/639 40 59
Telefon 07071/566 86 90

Auflage:

30.000 Exemplare

Stadtmitte/Altstadt, Weststadt, Südstadt, Derendingen, Gartenstadt, Loretto, Französisches Viertel, Österberg, Bebenhausen, Lustnau, Pfrondorf, WHO, Sand, Wanne, Schönblick, Hagelloch, Unterjesingen, Hirschau, Weilheim, Kilchberg, Bühl, Wankheim, Kusterdingen, Kiebingen, Wurmelingen, Kliniken

TiF finden Sie auch hier:

Poststelle WHO; Backwaren vom Vortag, Froschgasse 10; aetka-Shop Internet+Telefonie, Kornhausstraße 9; Unitymedia Partnerstore, Mühlstraße 2; Poststelle Wanne; Weinhaus Schmid; BüroAktiv Tübingen e.V.

Verkauf & Service

Frau Münzinger
Telefon 07127/88 97 60
Mail RegineChristiane@t-online.de

Herr Jubke

Telefon 0176/23 97 64 53
Mail jubke@tif-tuebingen.de

Redaktion

Volker Rudolph
Telefon 0172/8 89 92 93
Mail redaktion@tif-tuebingen.de

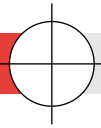
Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen sowie für den Inhalt eingereicherter Berichte und Kolumnen wird keine Haftung übernommen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Unterlagen oder Bildmaterial gilt die gleiche Regelung.

Für die Herstellung unserer Zeitung verwenden wir Recycling-Papier.

Druck

röhm typofactory Marketing GmbH
Böblinger Straße 68
71060 Sindelfingen

Die nächste TiF-Ausgabe
erscheint am 17. April



RÄUCHER-FORELLEN

Für den Karfreitag!

Vorbestellung per E-Mail an forelle@kfv-tuebingen.de oder telefonisch unter 07071/889753 oder per QR Code und Formular



Bestellschluss:
Sonntag, den 13.04.2025!
Preis pro Forelle geräuchert: 8,00 €
Preis pro Einschweisstüte: 0,50 €

Abholung:
Donnerstag, 17.04.2025: 16:00 - 18:00 Uhr
Karfreitag, 18.04.2025: 10:00 - 12:00 Uhr

Gartenstrasse 186



www.kfv-tuebingen.de

Zu Ostern wird der Kreisfischereiverein wieder geräucherte Forellen für die Tübinger Bevölkerung anbieten.

Diese wird zu Ostern am 17.04. und 18.04.25 durchgeführt. Bestellen können sie über die Homepage des Kreisfischereivereins Tübingen, das Bestellformular aus der Anzeige, oder Telefon: 07071/889753.

Auch dieses Mal werden wir, traditionsgemäß, wie in den vergangenen Jahren, 1000 € an eine gemeinnützige Institution spenden.

Dieses Mal an das Ronald McDonald-Kinderhaus in Tübingen.



Spendenaktion 2025



Wie jedes Jahr an der Karfreitags Räucheraktion spendet der KfV Tübingen

1.000,00 €

des Erlöses an eine Institution im Tübinger Raum
Die Spende 2025 geht an die

McDonald's Kinderhilfe Tübingen



McDonald's
Kinderhilfe

In einem Ronald McDonald Haus finden Eltern und Geschwisterkinder schwer kranker Kinder ein Zuhause auf Zeit, das ihnen Geborgenheit und ein wenig Normalität gibt. Durch die unmittelbare Nähe zum Krankenhaus sparen sie Kräfte und sind ausgeruhter und entspannter, wenn sie sich um das kranke Kind kümmern. Die ständige Nähe zu den Eltern und Geschwistern, die trösten, vorlesen oder einfach nur da sind, unterstützt den Heilungsprozess des kranken Kindes.



IHK-Dienstleistungsausschuss für Bürokratieabbau – Mehrfachmeldungen vermeiden

Der IHK-Dienstleistungsausschuss spricht sich für deutlich mehr Geschwindigkeit bei der Digitalisierung der Verwaltung und einen umfassenden Abbau von Regelungen und Vorschriften aus.

In einer einstimmig verabschiedeten Resolution fordern die Ausschussmitglieder politischen Mut, Regelungen wegzulassen und abzuschaffen, um Unternehmen zu entlasten. 13.000 neue Gesetze und Verordnungen wurden allein in den letzten fünf Jahren in der Europäischen Union und in Deutschland erlassen. „Wir würden uns einen besseren Datenaustausch zwischen Behörden wünschen. Das allein würde viele Mehrfachmeldungen von Unternehmen an öffentliche Stellen vermeiden“, sagt Gerd Klaiber, Vorsitzender des Dienstleistungsausschusses.

Die Digitalisierung von Verwaltungen und des Verwaltungshandelns muss aus Sicht der regionalen Dienstleistungswirtschaft an Fahrt gewinnen. „Die bisherigen Fortschritte wie mit dem sogenannten Basisregister sind noch unzureichend. Deutschland liegt

im europäischen Vergleich in diesem Punkt weit hinten“, so Klaiber.

Flexibilisierung der Arbeitszeiten

Zudem fordert die Dienstleistungswirtschaft mehr unternehmerischen Freiraum. Im Zuge der notwendigen gesetzlichen Regelung zur Arbeitszeiterfassung sollte eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten nach Arbeitszeitgesetz beschlossen werden, die etwa die bisherigen Regelungen zu Tageshöchstzeit und Ruhezeit entbürokratisiert. Gerade in den wissensbasierten Teilbranchen der Dienstleistungswirtschaft, wie IT, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung oder Ingenieurbüros, sind orts- und zeitflexibles Arbeiten die Regel. „Alle Unternehmen und Beschäftigte sollten dafür eigenverantwortliche Lösungen vereinbaren können“, erklärt Gerd Klaiber.

IHK-Service

Fragen zum Thema beantwortet Christoph Heise, stv. IHK-Hauptgeschäftsführer, Telefon: 07121/201-174, E-Mail: heise@reutlingen.ihk.de.

FLUCHT UND MIGRATION IN ZEITEN DES RECHTSRUCKS

Solidarität mit Menschen aus Afghanistan

Ein Abend mit Stimmen von afghanischen Geflüchteten und Expert*innen von Hilfsorganisationen am Montag, 7. April, 19.00 Uhr, Alte Aula Tübingen, Münzgasse

Deutschland hat gewählt. Die Einzelheiten stehen noch nicht genau fest, doch es wird rund um Flucht und Migration zur Missachtung von Menschenrechten und zu einem noch inhumaneren Umgang mit geflüchteten Menschen kommen. Auch legale Fluchtwege für besonders gefährdete Menschen wie das Bundesaufnahmeprogramm Afghanistan sollen beendet werden. Gleichzeitig verschärfen sich die Krisen, Kriege und humanitären Notlagen auf der Welt.

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Abend, an dem wir ...

- ... Stimmen und Berichte von Afghan:innen zu ihren Lebenssituationen in Deutschland, Pakistan und Afghanistan hören,
- ... aktuelle Entwicklungen in der Migrationspolitik in den Blick nehmen und mit Expert:innen einordnen,
- ... Optimismus und Mut stärken und fragen, was jetzt getan werden kann, um weiterhin Solidarität mit geflüchteten Menschen zu praktizieren.

Ein Abend mit ...

- ... Menschen aus Afghanistan
- ... Idrees Ahmadzai und Andreas Linder von move on menschenrechte e. V. Tübingen / Plan.B
- ... Abdul Ghafoor von der Afghanistan Migrants Advice and Support Organiza-

tion AMASO in Kabul, die 2021 wegen des Einmarsches der Taliban schließen musste

... Vincent op 't Roodt von medico international

... sowie mit Getränken, Buffet und vielen guten Gesprächen.

Eine Veranstaltung von medico international und der Tübinger Gruppe von medico international in Kooperation mit move on – menschenrechte Tübingen e. V. und der Universität Tübingen, Institut für Erziehungswissenschaften (Prof. Barbara Stauber)



Blütenspaziergang im Eduard Lucas Sortengarten am Freitag, 11. April

Im Rahmen des diesjährigen Mähringer Eduard - Lucas Sortengarten-Jahres bietet die Abteilung Landwirtschaft des Landratsamts Tübingen und die Ortsverwaltung Mähringen am Freitag, 11. April um 17.00 Uhr beim Mähringer Friedhof einen Blütenspaziergang an.

Die bewegte Geschichte der Mähringer Halde insbesondere die pomologische Historie ist für das heutige Streuobstparadies von großer Bedeutung. Dort wurde der „Eduard Lucas Central-Sortengarten“ mit der Gründung des Pomologischen Institutes in Reutlingen durch Eduard Lucas etabliert. Somit kann die Halde auch als Wiege des Streuobstbaus in Baden-Württemberg bezeichnet werden.

Die geschichtlichen Hintergründe zum Blütenmeer im Streuobst erklärt Kreisfachberater Joachim Löckelt anschaulich in einem kurzweiligen Spaziergang.

Zum Abschluss bietet der OGV Mähringen eine kleine Kostprobe von Streuobstprodukten an.

Die Abteilung Landwirtschaft des Landratsamts Tübingen und die Ortsverwaltung Mähringen freuen sich über eine Teilnahme.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen! Rufen Sie uns an!

Telefon 0172/889 92 93

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 17. April

SAISON START

XXL-
Angebote
sichern!

2.749,00*1

1.999⁰⁰

CARVER



E-Mountainbike |

STRICT E.510

Bosch Performance CX-Motor mit 85 Nm · 500-Wh-Akku · Shimano Deore 10-Gang-Schaltung · 29-Zoll-Laufräder

4.199,00*2

2.599⁰⁰

CARVER



E-Mountainbike |

DRIFT E.510

Bosch Performance CX-Motor mit 85 Nm · 500-Wh-Akku · RockShox35 Silver-Federgabel mit 160 mm · Shimano Deore 10-Gang-Schaltung

4.199⁰⁰

CUBE



E-Mountainbike |

STEREO HYBRID ONE44 EX 800

Bosch Performance CX mit 85 Nm · 800-Wh-Akku · 140-mm-RockShox-Fahrwerk · Hydraulische Shimano BR-MT520-Bremsen

3.899⁰⁰

CUBE



E-Trekkingbike |

KATHMANDU HYBRID EX 800

Bosch Performance CX mit 85 Nm · 800-Wh-Akku · Kiox 300-Display · 100-mm-Luft-Federgabel · Auch als Herrenrad

749,00*1

529⁰⁰

FOCUS



Mountainbike |

WHISTLER 3.6

27-Gang Shimano Altus-Kettenschaltung · Hydraulische Scheibenbremsen · SR-Suntour-Federgabel mit 100 mm

469,00*2

429⁰⁰

WINORA



Kinderrad |

DASH 20

Hochwertiger Alurahmen · 7-Gang-Kettenschaltung · Straßenausstattung · Ab 120 cm Körpergröße

*1) unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers *2) ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers
Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten · Angebote solange der Vorrat reicht · Alle Preise in Euro · Angebote gültig vom 24.03. bis zum 26.04.2025.

Fahrrad XXL Walcher GmbH & Co. KG

Herrenlandweg 2 · 73779 Deizisau

Mo.-Fr.: 09:30 – 19:00 Uhr

Sa.: 09:00 – 18:00 Uhr



fahrrad-xxl.de

Fahrrad **XXL**

Walcher | 1981

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE AUSWAHL